

SINGER

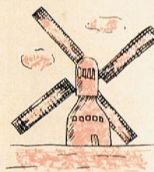


**SINGER
457**

THE SINGER COMPANY



**Ihre neue
Nähmaschine
457
öffnet Ihnen das Tor
zur internationalen Mode**



Überall auf der Welt wollen sich die Frauen hübsch und modisch kleiden. Mit Ihrer neu erworbenen SINGER Nähmaschine werden Sie sich Ihre Kleiderwünsche künftig leicht erfüllen können, denn sie ist absolut zuverlässig und ausserdem vielseitig, also ideal für das Selbstschneiden. Machen Sie sich das Vergnügen, die internationale Mode mit Ihren eigenen Ideen zu verbinden; man wird Ihre selbstgeschneiderten Kleider bewundern.

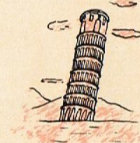
Machen Sie sich das Vergnügen, die internationale Mode mit Ihren eigenen Ideen zu verbinden; man wird Ihre selbstgeschneiderten Kleider bewundern.

Nützen Sie die Vielseitigkeit Ihrer neuen SINGER Nähmaschine. Alles, was sie dazu brauchen, ist Vertrautheit mit den wenigen Bedienungselementen. Diese bekommen Sie am schnellsten dann, wenn Sie Seite für Seite der vorliegenden Anleitung aufmerksam lesen und die beschriebenen Funktionen gleich an der Maschine ausprobieren. Schon bald werden Sie feststellen, wie einfach die Bedienung ist.



Wir wünschen Ihnen recht viel Freude mit Ihrer SINGER Nähmaschine und sind sicher, dass Sie in Kürze bestätigen können:

Mit SINGER nähen—ein Vergnügen!



Form K6987 (969)
(German)
Gedruckt in Grossbritannien



Der SINGER* Kundendienst

Wo Sie auch sind, Sie werden immer fachmännischen, zuverlässigen SINGER-KUNDENDIENST in der Nähe finden. SINGER wird immer dafür sorgen, dass Ihre Nähmaschine richtig funktioniert. Sie sollten sich aus diesem Grunde immer nur an Ihren SINGER-Laden oder an einen SINGER-Händler wenden, wenn Ihre Maschine einer Wartung oder Reparatur bedarf. Nur in einem SINGER-Laden können Sie einen guten Kundendienst von einem ausgebildeten SINGER-Mechaniker, sowie Original-SINGER-Teile erhalten.

* Eingetragenes Warenzeichen für SINGER

© 1969 von der
Singer Manufacturing Co. Ltd.
Alle Rechte in der ganzen
Welt vorbehalten

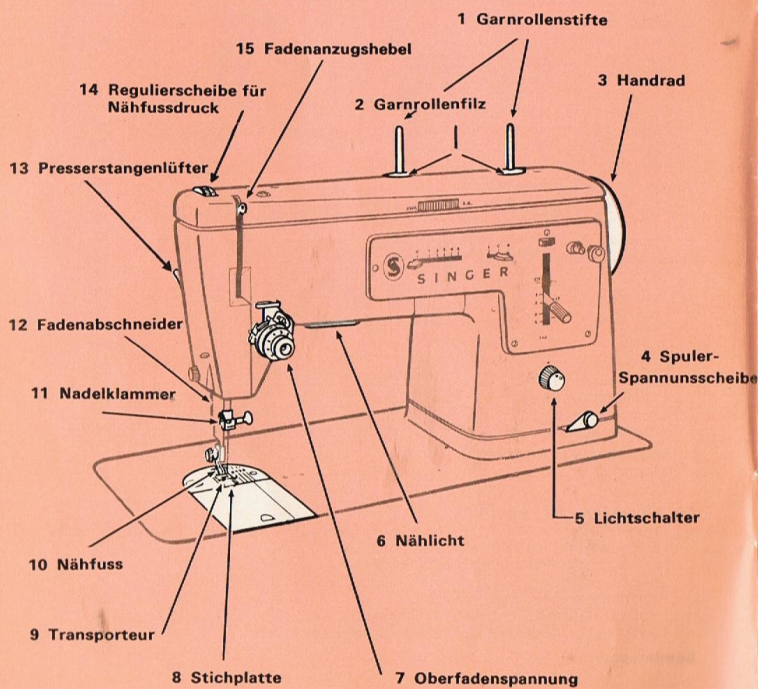
INHALTSVERZEICHNIS

(Alphabetisches Sachverzeichnis siehe Seite 64)

	Seite
Wie Sie mit Ihrer Maschine vertraut werden	4
Die wichtigsten Teile und Zubehör	4
Das Inbetriebsetzen der Nähmaschine	11
Elektrischer Antrieb	11
Fussbetrieb	11
Kombinierter Antrieb: Elektro-/Fuss-Antrieb	12
Das Einfädeln der Nähmaschine	13
Der Unterfaden	13
Der Oberfaden	16
Hochziehen des Unterfadens	17
Gerade Naht	18
Einstellung der Nadel	18
Einstellung für den jeweils verwendeten Stoff	19
Nähen einer Naht	25
Zickzacknähen	29
Gebrauch des Stichmusterwählers	29
Stichbreite und Nadelstellung	29
Stichlänge und Oberfadenspannung	30
Raupennähte	30
Nähen mit Zwillingsnadeln	31
Einstellung der Maschine	31
Einsetzen der Zwillingsnadel	32
Einfädeln der Zwillingsnadel	32
Kleidung und Dekorationen fürs Heim	33
Nähte	33
Abnäher	38
Säume	39
Knopflöcher	40
Knöpfe	44
Ziernähte	45
Muschelsäume	45
Applikationen	46
Freihandnähen	48
Handschriften	49
Instandhalten der Kleidung	50
Ausbessern	50
Stopfen	51
Die Pflege Ihrer Nähmaschine	53
Ungefähr jede Woche	53
Entfernen und Wiedereinsetzen der Spulenkapsel	54
Entfernen und Anbringen des Kopfdeckels	55
Alle paar Monate	56
Auswechseln der Glühbirne	58
Auswechseln des Grundplattenschiebers	59
Ihr Ratgeber zur Beseitigung von Feleinstellungen	60
Sonderapparate	63

Wie Sie mit Ihrer Maschine vertraut werden

WICHTIGSTE TEILE



4

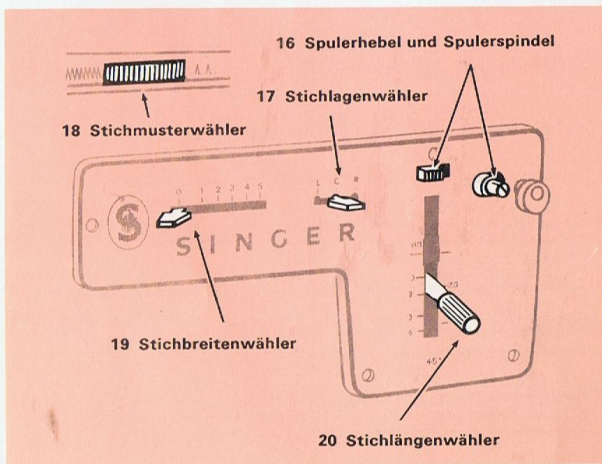
. . . UND WAS SIE BEWERKSTELLIGEN

- 1 Garnrollenstifte**—halten Garnrollen verschiedenster Grössen.
- 2 Garnrollenfilz**—erleichtert das Abziehen des Fadens von der Rolle.
- 3 Handrad**—stets auf sich zu drehen, wenn die Nadel oder der Fadenanzugshebel bewegt werden sollen.
- 4 Spuler-Spannungsscheibe**—reguliert die Fadenspannung beim Aufspulen.
- 5 Lichtschalter**—zum Anschalten nach rechts, zum Ausschalten nach links drehen.
- 6 Nählicht**—konzentriert das Licht auf das Nähgut.
- 7 Oberfadenspannung**—erlaubt auf Grund der Ziffern genau regulierbare und stets wiederholbare Einstellungen.
- 8 Stichplatte**—Die nummerierten Linien helfen Ihnen, das Nähgut gerade zu führen.
- 9 Transporteur**—bewegt den Stoff während des Nähens.
- 10 Nähfuss**—drückt das Gewebe gegen den Transporteur.
- 11 Nadelklammer**—hält Einzel- und Zwillingenadeln. Diese neue Einwegnadelklammer macht falsches Einsetzen der Nadel unmöglich.
- 12 Fadenabschneider**—zum sicheren und bequemen Abtrennen der Nähfäden.
- 13 Presserstangenlüfter**—befindet sich an der Rückseite der Maschine, hebt und senkt die Presserstange und den Nähfuss.
- 14 Regulierring für Nähfussdruck**—ermöglicht stufenweise Einstellung des je nach Stoffart unterschiedlichen Nähfussdruckes. Einmal gefundene Einstellwerte lassen sich leicht merken und schnell wiederholen.
- 15 Fadenanzugshebel**—zieht die zur Stichbildung notwendige Fadenmenge ab und strafft den Faden nach der Stichbildung.

5

DIE WICHTIGSTEN TEILE (Fortsetzung)

- 16 Spulerhebel und Spulerspindel**—ermöglichen leichtes und schnelles Füllen der Nähspule. Das Aufspulen endet automatisch, sobald die Spule voll ist.
- 17 Stichlagenwähler**—versetzt die Nadel in linksseitige, zentrale oder rechtsseitige Nadellage. Die zentrale (C) Stellung wird am meisten benutzt. Links- (L) oder rechtsseitige (R) Nadelstellungen werden nur bei speziellen Arbeiten notwendig.
- 18 Stichmusterwähler**—ermöglicht Ihnen die Einstellung eines einfachen Zickzackstiches (WWWW) oder eines Blindstiches (A...A...).
- 19 Stichbreitenwähler**—Die Einstellungen 1 bis 5 ergeben Zickzacknähte in verschiedenen Breiten. Die Stellung 0 muss bei Geradstich gewählt werden.
- 20 Stichlängenwähler**—ermöglicht Ihnen das Vorwärts- und Rückwärtsnähen. Die Stichlängennummern 1 bis 4 zeigen die Stichlänge in mm an.



21 Grundplattenschieber—ist leicht zu öffnen zum Auswechseln der Spule. Er hebt und senkt zugleich den Haltestift, der die Stichplatte in Position hält.

- Zum Anheben des Haltestiftes den Schieber weit öffnen, damit die Stichplatte entnommen werden kann.
- Zum Senken des Haltestiftes den Schieber schliessen, damit die Stichplatte festsetzt.

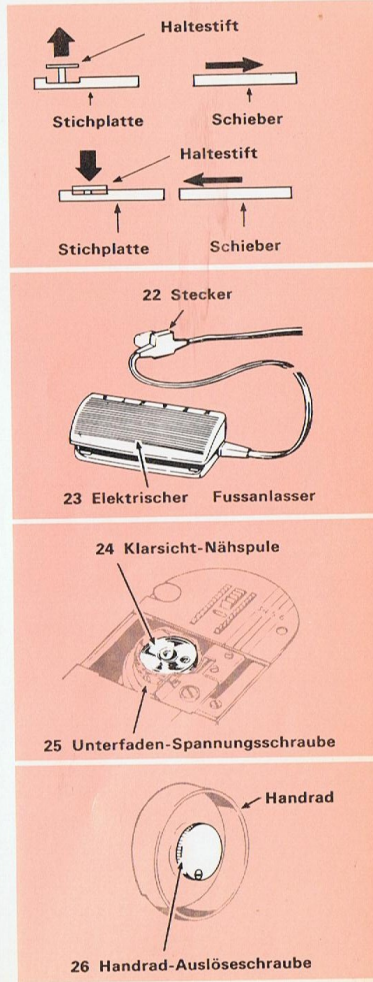
22 Stecker—Ehe Sie den Maschinenstecker einsetzen, orientieren Sie sich, ob die auf dem Typenschild Ihrer Nähmaschine angegebenen Daten wie elektrische Spannung und Periodenzahl rechts unter dem Handrad mit den Angaben Ihres Elektro-Zählers in Einklang stehen. Stecken Sie zuerst den Maschinenstecker an und danach den Zweistift-Stecker in die Wandsteckdose.

23 Elektrischer Fussanlasser—reguliert die Nähgeschwindigkeit. Je fester man das Pedal tritt, desto schneller näht die Maschine.

24 Klarsicht-Nähspule—lässt bereits von aussen erkennen, welche Garnfarbe aufgespult ist. Sie lässt sich zum Aufspulen leicht entnehmen.

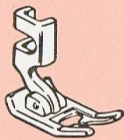
25 Unterfaden-Spannungsschraube—braucht selten eine Regulierung. Eine kleine Verstellung bewirkt bereits eine spürbare Spannungsänderung.

26 Handrad-Auslöseschraube—bewirkt in festgezogenem Zustand, dass die Nadel arbeitet. Beim Aufspulen wird die Schraube entgegen dem Uhrzeigersinn gelockert, dann steht die Nadel still.

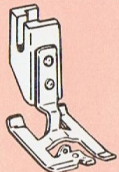


ZUBEHÖR . . . und wann es verwendet wird

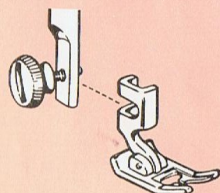
Das mit Ihrer Maschine gelieferte Zubehör trägt dazu bei, Ihnen die Näharbeiten leicht und bequem zu machen. Alle Teile sind einfach in der Anwendung und ermöglichen Ihnen eine fast unbegrenzte Auswahl von Näh-effekten.



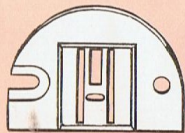
Nähfuss für allgemeine Arbeiten



Universal-Nähfuss



Auswechseln des Nähfusses



Transporteur-Abdeckplatte

8

Nähfuss für allgemeine Arbeiten

Der Nähfuss für allgemeine Arbeiten ist bei Lieferung an der Maschine befestigt und kann sowohl für Geradstich- als auch für Zickzacknähen verwendet werden.

Universal-Nähfuss

Dieser Fuss ist speziell für das Nähen von Raupennähten, Knopflöchern und Applikationen entwickelt worden. Er hat ein erhöhtes Mittelstück, wodurch der Transport erhabener Zickzackraupen nicht gehemmt werden kann. Durch die Ösen am Vorderteil des Fusses können Gimpefäden geführt werden, falls die gewünschte Näharbeit es erforderlich macht.

Auswechseln des Nähfusses

1. Nähfuss anheben und Nadel in höchste Stellung bringen.
2. Nähfusschraube soweit lockern, dass der Nähfusschaft von der Stange entfernt werden kann.
3. Neuen Nähfuss über die Schraube um die Stange stecken.
4. Nähfusschraube wieder festziehen.

Transporteur-Abdeckplatte

Diese Abdeck-Stichplatte wird bei Freihandarbeiten, Stopfen, Stickarbeiten und beim Annähen von Knöpfen eingesetzt. Sie überdeckt den Transporteur, so dass diese das Gewebe nicht erfassen kann.

Blindstichführung

Die Blindstichführung, zusammen mit dem Nähfuss für allgemeine Arbeiten verwendet, richtet vor der Nadel die Saumfalte zum Blindstichnähen aus. Zur Anbringung schiebt man die geschlitzte Halterung unter die gelockerte Nähfuss-Befestigungsschraube und zieht diese Schraube dann fest. Der vordere Teil der Blindstichführung muss über die linke Zehe des Nähfusses fassen. Nähanweisungen finden Sie auf Seite 39.

Nadeleinfädler

Der Nadeleinfädler erleichtert Ihnen das Einfädeln der Nadel. Die Drahtschleife von rückwärts durch das Nadelöhr schieben, den Faden in die Schleife stecken, die Drahtschleife durchs Öhr nach hinten ziehen, schon ist die Nadel eingefädelt.

Zwillingsnadel

Die Zwillingsnadel macht es möglich, zwei parallele, gleichmässig geschlossene, dekorative Stichreihen in einem Arbeitsgang zu nähen. Es kann Gerad- oder Zickzackstich genäht werden. Nähanweisungen auf Seite 31.

Nadeln

Sie haben ausser der einfachen Nadel, die sich bereits an der Maschine befindet, noch weitere 6 Nadeln Katalog 2020 (15 x 1) im Zubehör, und zwar 3 Nadeln Stärke 11, 3 Nadeln Stärke 14.

Klarsichtspulen

Sie haben 3 Stück im Zubehör der Maschine, während eine ausserdem bereits in Nähposition sitzt.

Schraubenzieher

Der kleine Schraubenzieher ist ausschliesslich zur Nachjustierung der Schraube für die Unterfadenspannung zu verwenden, falls dies einmal nötig sein sollte.



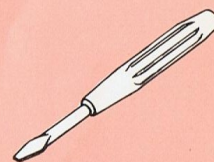
Blindstichführung



Nadeleinfädler



Zwillingsnadel



Schraubenzieher

9



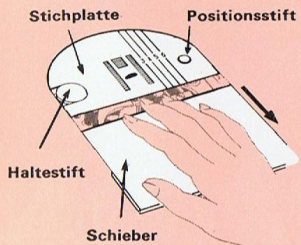
Öltaube

Öltaube

Ihre Nähmaschine ist ein hochwertiges Gebrauchsgerät, welches Ihnen lange Jahre dienen soll. Bitte pflegen Sie es gut, halten Sie es in Ehren. Anweisungen für die Pflege finden Sie auf Seite 53 und folgenden.

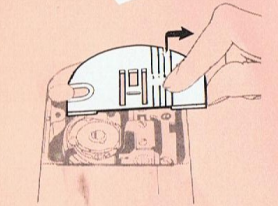
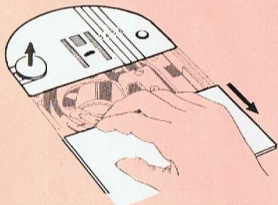
Auswechseln der Stichplatte

1. Nähfuß anheben.
2. Handrad auf sich zu drehen, bis die Nadelspitze oberhalb des Nähfußes steht.
3. Schieber unter Druck von oben leicht aufziehen, wie aus der Abbildung ersichtlich.
4. Finger hinter die Schieberkante legen, siehe Abbildung, den Schieber ganz öffnen und ihn herunterdrücken, damit sich der Haltestift der Stichplatte anhebt.
5. Daumen rechts unter die Stichplatte stecken und die Stichplatte nach rechts herausnehmen.
6. Neue Stichplatte einsetzen, unter den Haltestift schieben und über den Positionsstift legen. Nun den Schieber ganz schliessen, damit sich der Haltestift senkt und den Sitz der Stichplatte sichert.



Stichplatte Positionsstift

Haltestift Schieber



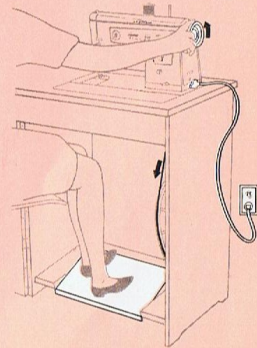
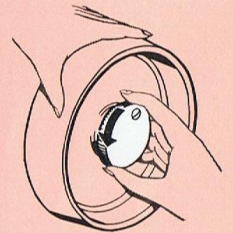
Das Inbetriebsetzen der Nähmaschine

ELEKTRISCHER ANTRIEB

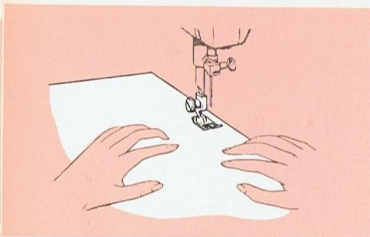
- Nähfuß anheben.
 - Stoff unter den Nähfuß schieben und Presserstange herunterlassen.
 - Stecken Sie den Dreistiftstecker in die rechts an der Maschine befindliche Steckdose und den Stecker in die Wandsteckdose des Stromnetzes. Dadurch wird auch das Nählicht an den Strom angeschlossen. Setzen Sie die Maschine durch Herunterdrücken des Fussanlassers in Betrieb. Die Geschwindigkeit der Maschine wird durch den Druck auf das Fusspedal reguliert.
 - Üben Sie das Inbetriebsetzen der Maschine (ohne Faden), bis Sie einige Fertigkeit im Führen des Stoffes und im Regulieren der Geschwindigkeit erreicht haben.
- ACHTUNG: Setzen Sie die Maschine niemals in Gang, wenn sich kein Stoff unter dem Nähfuß befindet, da sonst der Transporteur beschädigt werden kann.

FUSSBETRIEB

- Lösen Sie die Handrad-Auslöschungsschraube mit der rechten Hand und halten Sie dabei das Handrad mit der linken Hand fest.
- Beide Füße auf den Fusstritt stellen.
- Handrad auf sich zu drehen und die Füße frei und leicht der Bewegung des Fusstrittes anpassen.
- Üben Sie diese Bewegung, bis Sie die Maschine wieder in Gang setzen können, während Sie das Handrad auf sich zu drehen.
- Um das Nählicht zu verbinden, stecken Sie den Zweistiftstecker in die Maschine und den Stecker in die Wand-Steckdose des Stromnetzes.
- Ziehen Sie dann die Handrad-Auslöschungsschraube an, indem Sie sie mit der rechten Hand von sich weg drehen und halten Sie dabei das Handrad mit der linken Hand fest.



FUSSBETRIEB (Fortsetzung)



- Stoff unter den Nähfuß legen und die Presserstange herunterlassen.
- Setzen Sie die Maschine (ohne Faden) in Betrieb, bis Sie sich einige Übung im Führen des Materials erworben haben.
- Zum Abwerfen des Riemens Fustritt betätigen und Riemen nach rechts abstreifen.
- Zum Wiederaufsetzen des Riemens Fustritt langsam bewegen, so dass sich das Antriebsrad auf Sie zu dreht.

ACHTUNG: Die Spannung des Riemens sollte nur so stark sein, dass dieser nicht rutscht.

KOMBINIERTER FUSSBETRIEBS- UND ELEKTRISCHER ANTRIEB

Fussbetrieb

- Ziehen Sie den Dreistiftstecker aus der Maschine und den Zweistiftstecker aus der Steckdose, wie veranschaulicht.
- Setzen Sie dann die Maschine in Betrieb, wie auf Seite 11 beschrieben.

Elektrischer Antrieb

WARNUNG—Vor dem Einstecken des Dreistiftsteckers in die Maschine und des Zweistiftsteckers in die Steckdose, muss der Riemen für den Fussbetrieb abgeworfen werden.

- Setzen Sie dann die Maschine in Betrieb, wie auf Seite 11 (elektrischer Antrieb) beschrieben.

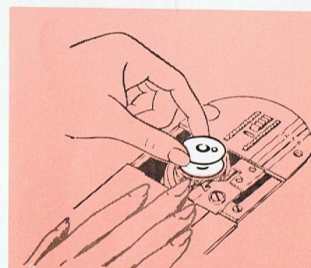
Das Einfädeln der Nähmaschine

Wie alle Nähmaschinen, die einen Steppstich ausführen, näht Ihr 457 Modell mit zwei Fäden. Der Oberfaden kommt von der Spule und wird durch das Öhr der Nadel eingefädelt. Der Unterfaden kommt von der durchsichtigen Kunststoffspule in der Spulenhülse. Die Spule wird mit der Maschine aufgespult; es empfiehlt sich, sie vor dem Einfädeln der Nadel aufzuspielen.

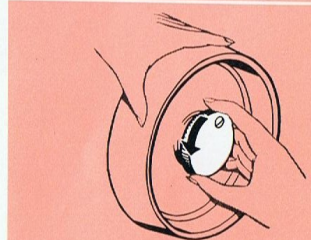
DER UNTERFADEN

Das Aufspulen

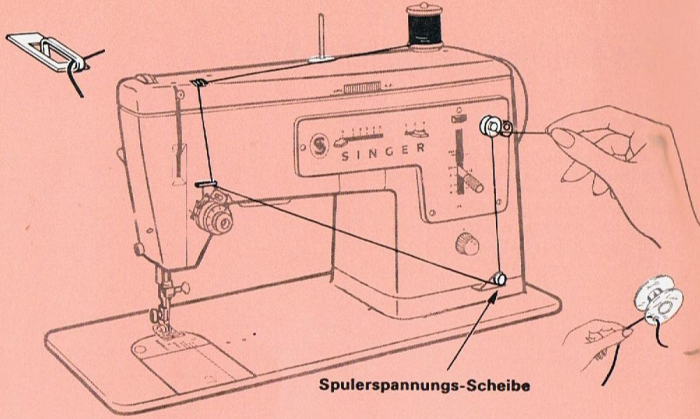
1. Nähfuß anheben und Nadel in höchste Stellung bringen.
2. Schieber unter Fingerdruck von oben wie abgebildet öffnen, soweit aufziehen, dass die Spule entnommen werden kann.
3. Die Spule entnehmen und den Schieber wieder schließen.
4. Handrad-Auslösungsschraube lösen. Die linke Hand hält dabei das Handrad fest. Und Spule auf Spindel setzen.



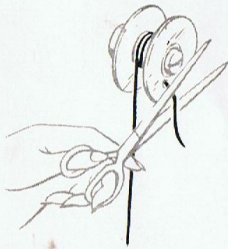
Spule entfernen



Lösen der Handrad-Auslösungsschraube



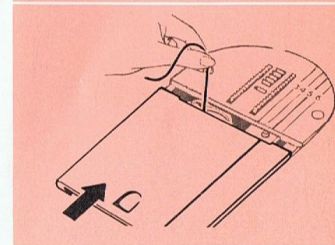
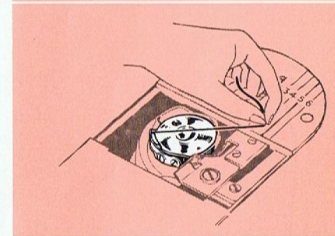
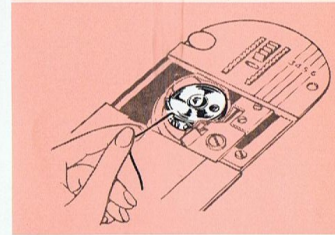
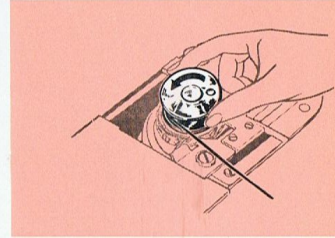
Ab  An
Spulerhebel

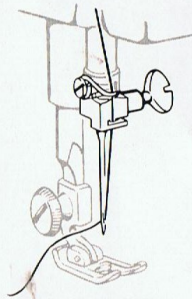
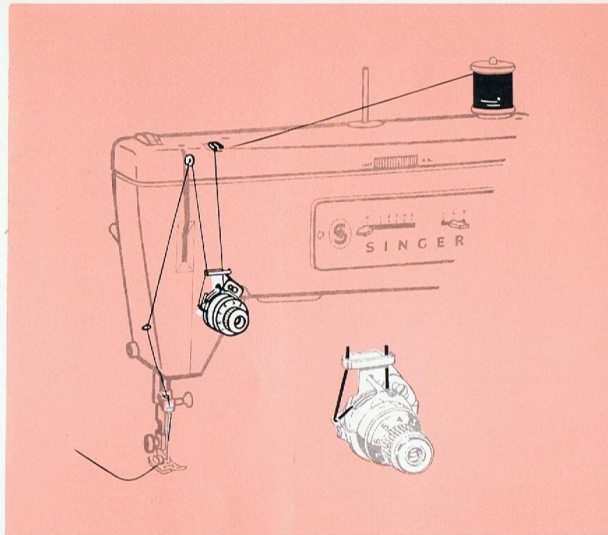


5. Setze die Garnrolle auf den Garnrollenstift und führe den Faden durch das Ohr, nach unten durch die Fadenspannungsführung und schliesslich um die Spulenspannungs-Scheibe herum.
6. Fädle den Faden von innen in das Loch in der Spule und setze die Spule auf die Spulerspindel.
7. Rücke den Spulerhebel nach rechts, halte das Fadenende und setze die Maschine in Bewegung.
8. Schneide das Fadenende nach einigen Spulenumdrehungen ab.
9. Wenn genug Faden aufgespult worden ist (das Aufspulen stoppt automatisch, wenn die Spule voll ist), bewege den Spulerhebel nach links und schneide den Faden ab.
10. Ziehe die Handrad-Auslösungsschraube wieder fest wobei das Handrad mit der linken Hand festgehalten wird.

Einziehen des Spulenfadens in die Spulenkapsel

1. Nähfuss anheben.
2. Nadel anheben bis sie oberhalb des Nähfusses steht.
3. Schieber soweit öffnen, dass die Spule eingelegt werden kann.
4. Spule mit Faden wie in nebenstehender Abbildung halten und einsetzen.
5. Den Faden in die Kerbe am vorderen Rand der Spulenkapsel ziehen, unter der Spannungsfeder hindurch bis in den kleinen Schlitz nach links ziehen.
6. Ungefähr 8 cm Fadenlänge aus der Spule heraus und quer über die Spule hinwegziehen.
7. Schieber ganz schliessen und dabei den Faden wie in der Abbildung in den Schlitz zwischen Schieber und Stichplatte halten. Vergewissere Sie sich, dass die Stichplatte sicher sitzt.





16

DER OBERFADEN

1. Drehen Sie das Handrad auf sich zu, bis die Nadel ihren höchsten Punkt erreicht hat.
2. Beachten Sie zunächst, dass die Filzunterlage für die Garnrolle über den Garnrollenstift geschoben wird.
3. Setzen Sie die Garnrolle auf den Garnrollenstift und führen Sie den Faden durch die in der Abbildung gezeigten Fadenführungsstellen. Fädeln Sie die Nadel von vorne nach hinten ein.
4. Ziehen Sie ca. 8 cm Faden durch das Nadelöhr.

HOCHZIEHEN DES UNTERFADENS

Nachdem Sie nun die Spule aufgespult und die Nadel eingefädelt haben, müssen Sie jetzt den Unterfaden durch das Nadelloch in der Stichplatte nach oben ziehen.

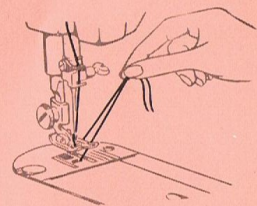
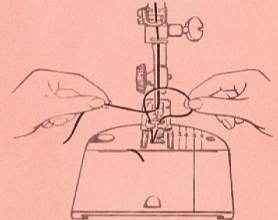
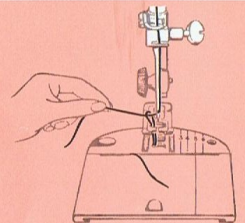
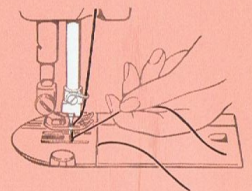
1. Halten Sie den Oberfaden leicht in der linken Hand und drehen Sie das Handrad langsam auf sich zu, bis die Nadel in die Stichplatte einsticht.

2. Drehen Sie das Handrad weiter und halten Sie den Oberfaden, bis die Nadel sich anhebt und dabei den Unterfaden in Form einer Schlinge nach oben zieht.

3. Öffnen Sie die Schlinge.

4. Legen Sie den Unter- und Oberfaden unter den Nähfuß und quer über die Stichplatte.

... jetzt ist die Maschine nähbereit



17

Gerade Naht

Stichlage : **C**
Stichbreite : **0**
Stichlänge : Je nach Stoff
Nähfuß : Für allgemeine Arbeiten
Stichplatte : Für allgemeine Arbeiten

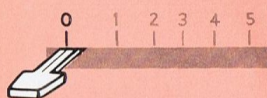
DIE EINSTELLUNG DER NADEL

Ehe Sie Ihre Maschine KL.457 für die gewünschte Näharbeit einstellen, Handrad auf sich zu drehen, bis die Nadel über der Stichplatte steht. Für Geradsticharbeiten stellen Sie den Stichbreitenwähler auf die Position 0 und den Stichlagenwähler auf die zentrale Nadellage (C). Durch diese Einstellungen wird die Nadelbewegung reguliert; die Nadel bewegt sich gerade nach oben und unten und sticht jeweils in die Mitte des Nadelloches ohne die seitlichen Bewegungen des Zickzackstiches.

Anweisungen für andere Einstellungen des Stichbreiten- und Stichlagenwählers befinden sich auf Seite 29.



Stichlage



Stichbreite

EINSTELLUNG FÜR DEN JEWEILS VERWENDETEN STOFF

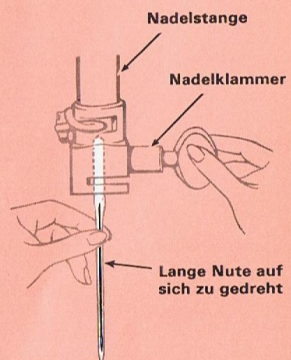
Wenn Sie sich für das Nähen vorbereiten, nutzen Sie die vielfachen Anwendungsmöglichkeiten Ihrer Nähmaschine aus. Mit einer guten Auswahl von Nadelstärken, drei leicht einstellbaren Wählern für Stichlänge, Presserdruck und der Oberfadenspannung können Sie Ihre Maschine so einstellen, dass Sie mit einer grossen Anzahl verschiedener Stoffe einwandfrei nähen können. Mit Hilfe der Tabelle auf Seite 20 können Sie jeweils die für Ihre Stoffart passende Garn- und Nadelstärke sowie die richtige Stichlänge aussuchen.

Das Auswechseln der Nadel

Die Nadelklammer ist so konstruiert, dass die Nadel nur in der richtigen Weise eingesetzt werden kann, d.h. mit der flachen Seite des Kolbens nach hinten.

1. Drehen Sie das Handrad auf sich zu, bis die Nadel ihre höchste Stellung erreicht hat.
2. Lösen Sie die Nadelbefestigungsschraube und entfernen Sie die Nadel.
3. Die neue Nadel wird in die Nadelklammer bis zum Anschlag hineingeschoben, und zwar mit der flachen Seite des Nadelkolbens nach hinten.
4. Nadelbefestigungsschraube wieder festziehen.

Zu dieser Maschine passt nur die SINGER-Nadel Katalog 2020 (15 x 1), die in den Stärken 9, 11, 14, 16 und 18 verfügbar ist.



AUSWAHL VON STOFF, NADEL UND STICHLÄNGE

Stoffart	Garnstärken	Nadelstärke	Stichlänge in mm für gerade Naht
Sehr dünnes Material: Tüll, Chiffon, Marquissette, Seide, Organdy, feines Trikot	80–100 Nähgarn feiner Perlonfaden	9	1–1,5
Dünnes Material: Batist, Organdy, Jersey, Voile, Taft, Seide, synthetische Stoffe	60–80 Nähgarn Nähseide, Perlon- oder Nylonfaden	11	1,5–2 (2,5–3 für synthetische Stoffe)
Leichtes Material: Popeline, Satin, Leinen, feine Cordstoffe, Cottonova, Anzugsstoff	50–60 Nähgarn Nähseide, synthetische Nähfäden	14	1,5–2
Mittleres Material: Gabardine, Tweed Segeltuch, Drillich Mantelstoffe, Möbelstoffe	40–50 Nähgarn	16	2–2,5
Schweres Material: Schwere Mantelstoffe, Köper, Schwere Segeltuche, Polsterstoffe	30–40 Nähgarn	18	2,5–3

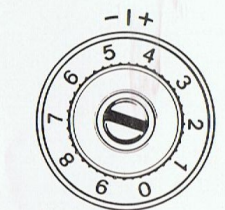
Regulierung der Oberfadenspannung

Die Oberfadenspannung mit Skala reguliert die Spannung des Oberfadens. Die Einstellung richtet sich nach der Art des von Ihnen verwendeten Garnes und Stoffes. Die auf der Skala befindlichen Zahlen ermöglichen Ihnen eine Wiederholung der gleichen Einstellung.

Die richtig eingestellte Fadenspannung ist für eine saubere und fachgerechte Naht absolut notwendig. Um die richtige Spannung einzuregulieren, fertigen Sie eine Probenahrt auf einem Musterstück Ihres Stoffes an und stellen dabei die Skala zunächst zwischen 4 und 5. Bei einem einwandfreien Stich verschlingen sich Ober- und Unterfaden in der Mitte des Stoffes.

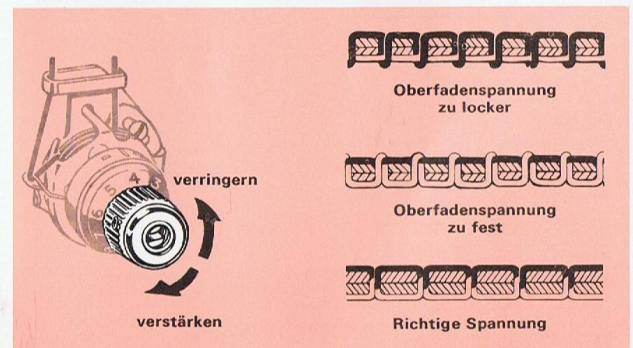
Wenn die Stiche zu losé aussehen, die Oberfadenspannung erhöhen. Wenn der Stoff sich kräuselt, die Spannung vermindern.

- Um die Fadenspannung zu *erhöhen*, Skala auf höhere Zahl drehen.
- Um die Fadenspannung zu *verringern*, Skala auf kleinere Zahl drehen.



Spannungsskala

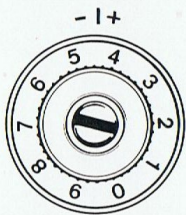
(Genauere Anweisungen für die Regulierung der Spannung beim Zickzacknähen sind auf Seite 30 enthalten).



Regulierung der Unterfadenspannung

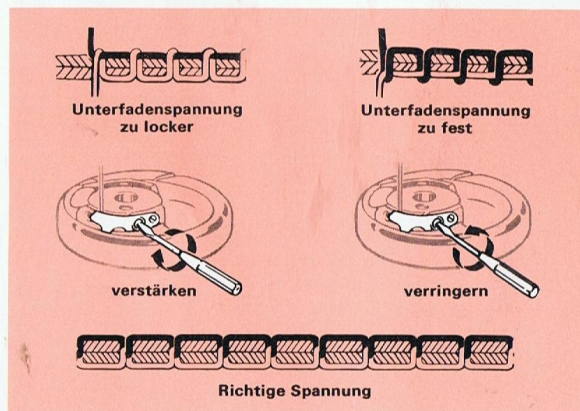
Die Unterfadenspannung wird durch eine an der Spulenkapsel befindliche Schraube reguliert. Da die Unterfadenspannung in der Fabrik richtig eingestellt ist, wird eine Veränderung selten erforderlich sein; durch Verstellung der Oberfadenspannung allein, werden Sie einen ausgeglichenen Stich erhalten.

In den seltenen Fällen, in denen es erforderlich sein wird, die Unterfadenspannung zu regulieren, benutzen Sie den kleinen Schraubenzieher, der dem Zubehör beiliegt. Eine ganz geringe Drehung der Schraube an der Spulenkapsel wird bereits eine Veränderung der Unterfadenspannung bewirken.



Spannungs-Skala zwischen 4 und 5 einstellen und eine Probenäht auf mittelstarkem Stoff herstellen. Unterfaden-Spannung je nach Erfordernis justieren. Bei weiteren Spannungs-Änderungen nur Oberfaden-Spannungs-änderungen vornehmen.

- Um die Spannung zu *verstärken*, die Schraube im Uhrzeigersinn drehen.
- Um die Spannung zu *verringern*, die Schraube im entgegengesetzten Uhrzeigersinn drehen.

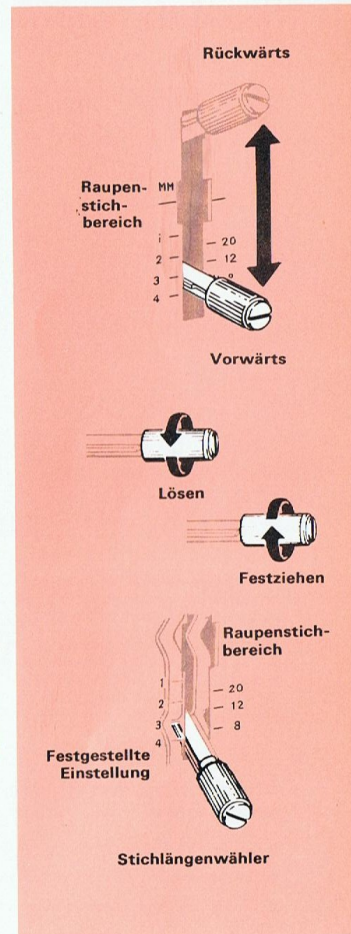


Regulierung der Stichlänge

Mit dem Stichlängenwähler werden Vor- und Rückwärtslauf der Maschine sowie die Stichlänge eingestellt.

Die Zahlen rechts des Wählers geben die Stichlänge in mm an.

Kürzere Stiche eignen sich im allgemeinen besser für dünne Stoffe; längere für dicke Stoffe. Der Raupennahbereich wird für die Einstellung der Stichlänge für Raupennähte verwendet.

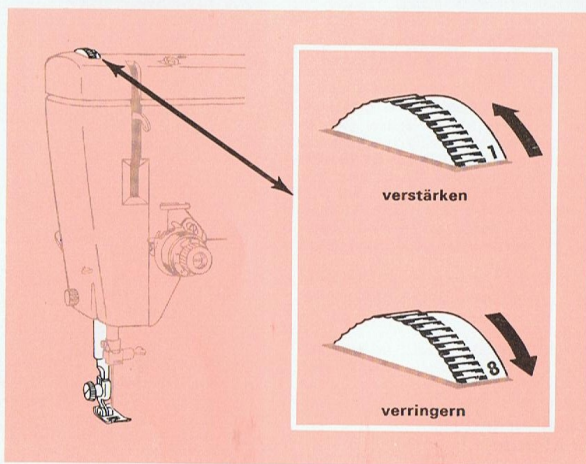


Einstellung der Stichlänge

- Daumenschraube durch Drehung nach links lösen.
- Wähler auf die gewünschte Stichlänge einstellen.
- Daumenschraube durch Drehung nach rechts wieder festziehen.

Zum Rückwärtsnähen den Wähler ganz nach oben drücken. Lösen Sie die Daumenschraube zum Rückwärtsnähen nur dann, wenn sich der Wähler in seiner untersten Stellung befindet.

Regulierung des Nähfußdruckes



Die Presserdruckskala reguliert den Druck, den der Nähfuß auf den Stoff ausübt. Der richtige Druck ist deshalb wichtig, weil dadurch der Stoff glatt und gleichmäßig transportiert wird, ohne sich zu kräuseln.

Im allgemeinen benötigen dicke Stoffe einen stärkeren und dünne Stoffe einen leichteren Druck. Die Gewebestruktur des Stoffes muss aber auch berücksichtigt werden. Weiche Stoffe benötigen z.B. weniger Druck als gekräuselte Stoffe. Wenn der Stoff locker gewoben ist oder wenn die Oberfläche florartig ist (z.B. Samt), muss der Druck leicht sein.

Vor der Regulierung des Druckes den Nähfuß herablassen

- Um den Druck zu *verstärken* den Wähler auf eine höhere Zahl einstellen.
- Um den Druck zu *verringern* den Wähler auf eine kleinere Zahl einstellen.
- Um den Druck ganz auszuschalten, den Wähler auf D einstellen.

NÄHEN EINER NAHT

Heften mit Stecknadeln

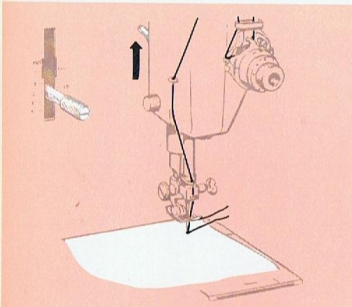
Das Heften mit Stecknadeln erspart Zeit und kann anstelle von Heften mit der Hand angewandt werden, wenn Sie gerade Nähte in leicht zu nährenden Stoffen ausführen wollen.

Beim Übernähen von Stecknadeln ist es wichtig, ganz feine Stecknadeln zu benutzen und sie in Übereinstimmung mit der Naht zu plazieren.

Stecknadeln so hineinstecken, dass

- sie rechtwinkelig zur Naht liegen.
- sie den Stoff nur leicht an der Naht erfassen.
- Die Stecknadeln dürfen nur ganz minimal über die Naht herausragen. Sie sollten nicht an beiden Seiten des Nähfußes hervortreten und sollten sich niemals auf der Unterseite des Materials befinden und den Transporteur berühren.

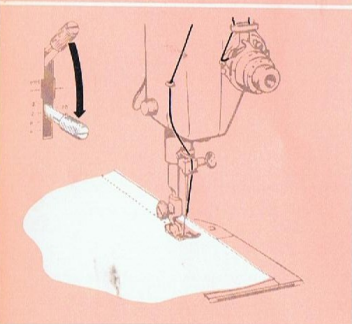
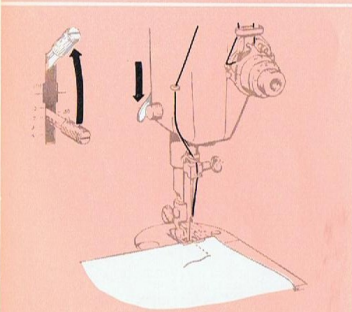




Anfang einer Naht

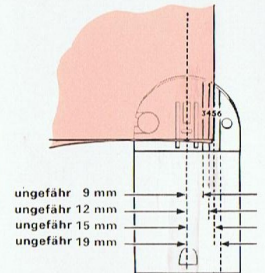
Stichbreite: **0**
 Stichlage: **C**
 Nähfuß: Für Geradstich oder allgemeine Arbeiten
 Stichplatte: Für Geradstich oder allgemeine Arbeiten
 Stichlänge: 1–4 mm je nach Gewebeat

1. Saumkanten zusammenstecken und falls nötig heften.
2. Gewünschte Stichlänge einstellen.
3. Stoff unter den angehobenen Nähfuß schieben und an einer der Führungslinien auf der Stichplatte ausrichten wie auf der folgenden Seite angegeben. Nadel etwa 1 cm von der Kante des Stoffes entfernt einstechen lassen.
4. Nähfuß herablassen und Stichlängenwähler für Rückwärtsstich nach oben drücken.
5. Rückwärtsstich bis zur Stoffkante nähen, was der Nahtverriegelung dient.
6. Stichlängenwähler für Vorwärtsstich nach unten drücken und nähen.



Wie man eine gerade Naht erzielt

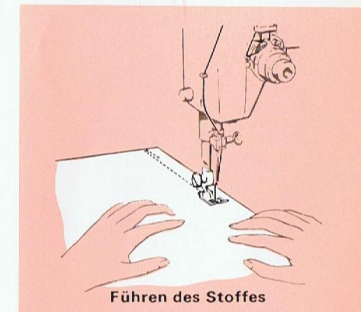
Um gerade Nähte zu erhalten, bedienen Sie sich der Führungslinien auf der Stichplatte als Anhalt. Wenn Sie z.B. einen 15 mm breiten Saum nähen wollen, lassen Sie die Stoffkante entlang der Linie 5 gleiten. Diese Linie ist, weil Sie am häufigsten benutzt wird zur Erleichterung auch auf dem Schieber verlängert.

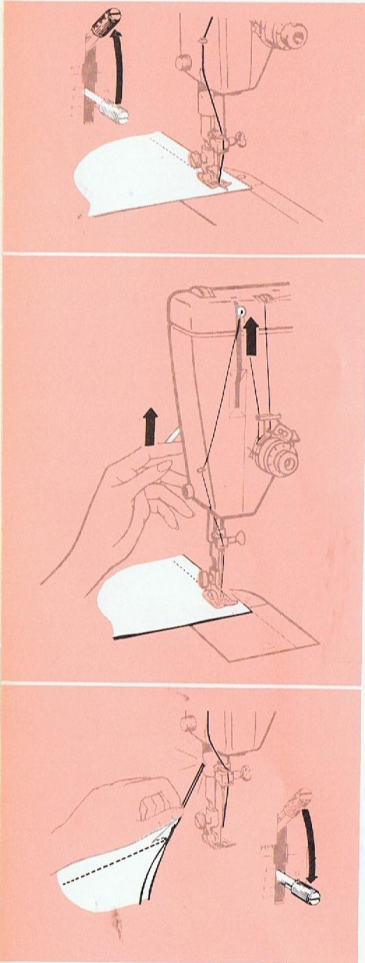


Das Führen des Stoffes

Bei den meisten Stoffen ist es lediglich nötig, sie vor dem Nähfuß zu führen. Bei manchen Stoffen sind jedoch gewisse zusätzliche Hilfen erforderlich:

- Bei sehr leichten, durchsichtigen Stoffen, gewirkten Stoffen, Trikot usw., ist es erforderlich, einen leichten Druck auszuüben, indem man die Naht vor und hinter dem Nähfuß hält.
- Elastische Stoffe müssen beim Nähen vor und hinter dem Nähfuß straff gezogen werden, und zwar in der gleichen Richtung wie die 'Dehnung'. Bei Nähten, die nicht in der Richtung der 'Dehnung' verlaufen, nähe in der üblichen Weise, d.h. der Stoff wird vor dem Nähfuß geführt.



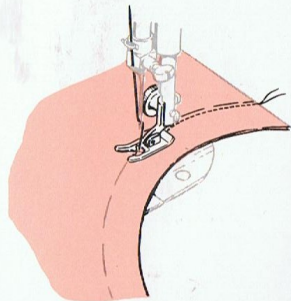


Abschluss der Naht

1. Bis zum Ende des Stoffes nähen Stichlängenwähler ganz nach oben drücken und festhalten, ungefähr 1 cm rückwärts nähen, um das Ende der Naht zu verstärken.
2. Drehen Sie das Handrad auf sich zu, bis die Nadel ihren höchsten Punkt erreicht hat.
3. Heben Sie den Nähfuß an und entfernen Sie den Stoff, indem Sie ihn gerade nach hinten ziehen.
4. Schneiden Sie die Fäden mit Hilfe des hinter der Presserstange befindlichen Fadenabschneiders ab. Stichlängenwähler für Vorwärtsstich nach unten drücken.

Gebogene Nähte

Die gleichen Anweisungen befolgen wie für die gerade Naht, jedoch eine kurze Stichlänge für Elastizität und Haltbarkeit wählen. Zum Beispiel: Wenn Sie für eine gerade Naht eine Stichlänge von 2 mm verwenden, wählen Sie 1–1,5 mm um gebogene Nähte in der gleichen Stoffart zu nähen.



Gebogene Naht

Zickzacknähen

Stichmuster: Siehe unten
 Stichbreite: 1–5
 Nähfuß: Für allgemeine Arbeiten oder Universal-Nähfuß
 Stichplatte: Für allgemeine Arbeiten

Mit Ihrer Nähmaschine können Sie zwei Arten von Zickzacknähten herstellen: Einfache Zickzacknaht und Blindstich.

Der über dem Stichbreitenwähler vorn an der Maschine befindliche Stichmusterwähler bestimmt die Stichart.

Vor der Betätigung des Stichmusterwählers den Stichbreitenwähler auf 0 stellen

EINSTELLEN DES STICHMUSTERWÄHLERS

Für einfachen Zickzackstich

- Wähler auf (WWWW) stellen.

Für Blindstich

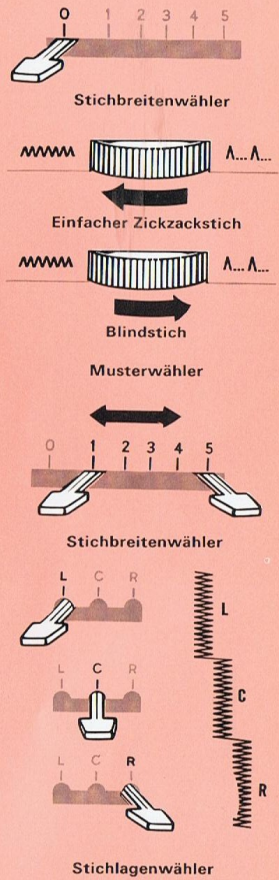
- Wähler auf (^...^...) stellen.

EINSTELLEN DER STICHBREITE UND STICHLAGE

Zur Herstellung eines einfachen Zickzackstiches, oder Blindstiches den Stichbreitenwähler von 0 auf irgendeine der Einstellungen zwischen 1 und 5 einstellen. Je höher die Zahl, desto breiter der Stich.

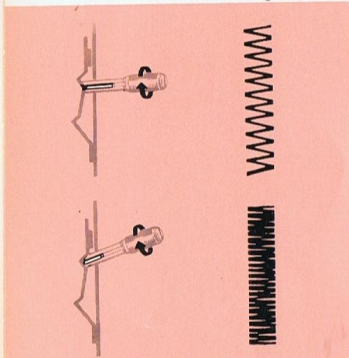
Achten Sie vor einer Änderung der Stichbreite darauf, dass sich die Nadel über der Stichplatte und dem Stoff befindet.

In den meisten Fällen wird Zickzacknähen mit zentraler Stichlage ausgeführt. Links- und rechtsseitige Stichlagen werden für Spezialarbeiten, wie Knopflochnähen, Knopfannähen und Arbeiten mit Zwillingnadeln verwendet.



DAS EINSTELLEN DER STICHLÄNGE UND OBERFADENSpannung

Ehe Sie mit dem Zickzack- oder Blindstichnähen beginnen, führen Sie eine Versuchsnaht mit dem Stoff und den Faden, den Sie verwenden wollen, durch, damit Sie die richtige SticHLänge und Oberfadenspannung einstellen können. Wenn Sie den Nähfußdruck verändern müssen, richten Sie sich nach den Anweisungen auf Seite 24. Für die offene Zickzacknaht können Sie jede SticHLängeneinstellung zwischen 1 und 5 wählen. Der Raupenstichbereich dient zur Einstellung einer Zickzacknaht mit dicht nebeneinander liegenden Stichen, z.B. für Knopflöcher oder Ziernähte.



RAUPENNÄHTE

Raupennähte, eine Reihe von dicht nebeneinander liegenden Zickzacknähten, werden dadurch erzielt, dass man den SticHLängenwähler auf den Raupenstichbereich einstellt und einen Zickzackstich ausführt. Die besten Nähergebnisse werden Sie erzielen, wenn Sie den Universal-Nähfuß verwenden. Bei dünnen Geweben empfiehlt sich die Verwendung einer Unterlage aus steifem Organdy oder Leinen.

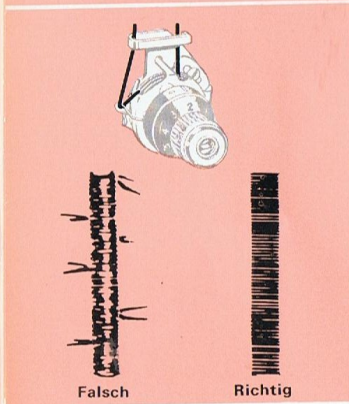
Stichmuster: (Zickzackstich)
 SticHBreite: 1-5
 Nähfuß: Universal-Nähfuß
 Stichplatte: Für allgemeine Arbeiten
 SticHLänge: Raupenstichbereich
 Nähfußdruck: 2 oder 3

SticHLänge

1. Stellen Sie den SticHLängenwähler auf den Raupenstichbereich ein.
2. Maschine langsam laufen lassen.
3. Daumenschraube langsam durch Drehung nach rechts festziehen, bis die Stiche eng aneinanderliegen und eine glatte Fläche bilden.

Einstellung der Oberfadenspannung

Für Raupennähte ist eine lockerere Spannung als für offene Zickzacknähte erforderlich. Je breiter die Raupennaht, desto lockerer muss die Spannung sein. Für die breiteste Raupennaht mit einer Einstellung des SticHBreitenwählers auf 5 muss daher die lockerste Spannung verwendet werden. Um festzustellen, ob die Oberfadenspannung richtig eingestellt ist, sollte man vor Nähbeginn eine Nähprobe vornehmen.



Falsch Richtig

Nähen mit Zwillingssnadeln

Mit Zwillingssnadeln können Sie zwei geschlossenen parallel laufende Ziernähte herstellen. Sie können ganz nach Wunsch einfarbig oder zweifarbig nähen, entweder Geradstichmuster Zickzack-Zierrmuster oder Blindstichmuster herstellen.

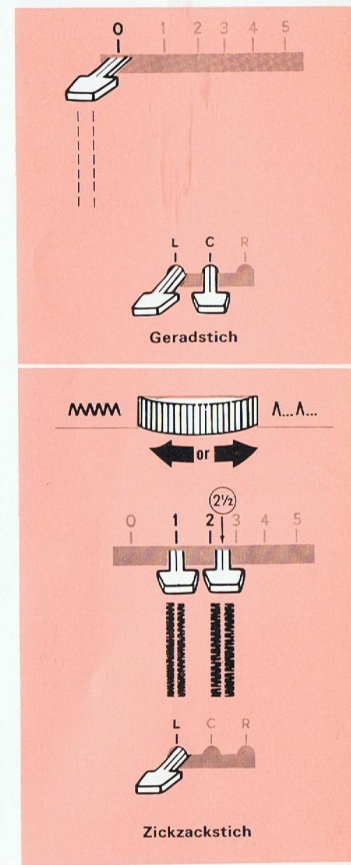
Einstellen der Nähmaschine: Für Geradstich

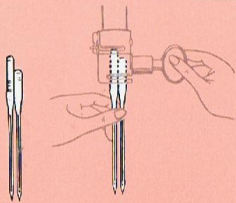
SticHLage: Nur C oder L
 SticHBreite: 0
 SticHLänge: Auf Gewebe abstimmen
 Nähfuß: Für allgemeine Arbeiten
 Stichplatte: Für allgemeine Arbeiten

Für Zickzackstich

Stichmuster: Je nach Muster
 SticHLage: 0
 SticHBreite: 1-2½ maximal
 SticHLänge: Auf Gewebe abstimmen
 Nähfuß: Für allgemeine Arbeiten bei offenen Stichmustern
 Universal-Nähfuß bei Raupenmustern
 Stichplatte: Für allgemeine Arbeiten

Wenn Sie den Universal-Nähfuß verwenden, immer beachten, dass die Wählscheibe für den Nähfußdruck nicht größer als auf 2 oder 3 eingestellt ist.

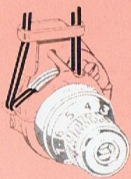
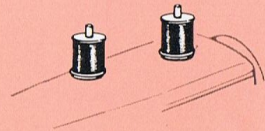




DAS EINSETZEN DER ZWILLINGSNADEL

Vergewissern Sie sich vor dem Einsetzen der Zwillingsnadel, dass der Nadelausschlag auf **L** eingestellt ist und der Überstich auf $2\frac{1}{2}$ oder weniger, um zu vermeiden, dass die Nadeln die Stichplatte oder den Presserfuß berühren. Die Nadelklammer ist so konstruiert, dass die Nadeln richtig eingesetzt werden, d.h. mit der flachen Seite des Kolbens nach hinten.

1. Handrad auf sich zu drehen, bis die Nadel ihre höchste Stellung erreicht hat.
2. Nadelklammerschraube lösen und die normale Nadel entfernen.
3. Die Zwillingsnadel so einsetzen, dass die flache Seite des Kolbens nach hinten zeigt; so weit wie möglich nach oben drücken.
4. Nadelklammerschraube festziehen. Diese Maschine benötigt die Zwillingsnadel Stärke 14 Katalog 2028.



EINFÄDELN DER OBERFÄDEN BEI VERWENDUNG VON ZWILLINGSNADELN

Die besten Ergebnisse erzielen Sie mit merzerisiertem Garn Nr. 50/3.

Die Einfädelung erfolgt genau wie bei einer einzigen Nadel mit folgenden Ausnahmen:

1. Vergewissern Sie sich, dass die beiden Oberfäden durch die mittlere Spannscheibe getrennt werden.
2. Führen Sie beide Fäden durch die Drahtschleife oberhalb der Nadelklammer.
3. Führen Sie nur einen Faden durch den Führungsschlitz unterhalb der Nadelklammer.

Kleidung und Dekorationen fürs Heim

NÄHTE

Nähte in Damenwäsche

Stichmuster: **WWWWW** (Zickzack)
 Stichbreite: **1,5-2**
 Stichlage: **C**
 Nähfuß: Für allgemeine Arbeiten
 Stichplatte: Für allgemeine Arbeiten
 Stichlänge: **1-1,5** mm je nach Gewebe

Um eine Naht in Damenwäsche sowohl dehnbar als auch haltbar zu machen, verwende man den Zickzackstich. Diese Anwendungsart ist für schräge Nähte besonders günstig.

1. Man näht die Naht mit geradem Stich (Stichbreite 0) auf der linken Seite.
2. Dann bügele man die beiden überstehenden Kanten in der gleichen Richtung.
3. Man übernähe dann die Naht auf der rechten Seite des Stoffes mit einem Zickzackstich (Stichbreite 1,5), wobei man die Nadel abwechselnd in die Naht und in die beiden umgebügelten Kanten einstechen lässt.



Naht in Damenwäsche

Nähte; in gewirkten Stoffen

Stichmuster: **W** (Zickzack)
Stichbreite: **2**
Stichlage: **C**
Nähfuß: Für allgemeine Arbeiten
Stichplatte: Für allgemeine Arbeiten
Stichlänge: Ungefähr **1 mm**

Ein feiner Zickzackstich ist für das Nähen von Nähten in gewirkten Stoffen ideal. Er ist ganz besonders für Unterarmnähte, wo Elastizität und Nachgeben erforderlich sind, geeignet.

Wo jedoch eine Erhöhung der Haltbarkeit erwünscht ist, z.B. um unpassendes Dehnen am Halsausschnitt und bei Taillennähten zu verhindern, kann dieser Stich in Verbindung mit einem unterlegten Band benutzt werden. Für eine flache, glatte, verstärkte Naht ist folgendes zu beachten:

1. Ist die Naht gebogen, Band vorher durch Bügeln mit einem feuchten Tuch vorformen.
2. Band anheften.
3. Beim Nähen muss die Nadel wechselweise in das Nahtband und in die Nahtzugabe einstechen.



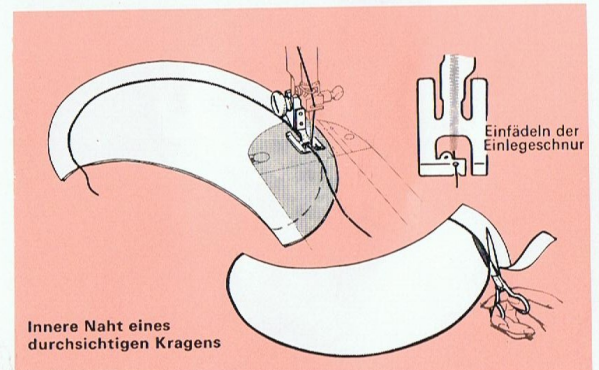
Gebogene Naht mit unterlegtem Band

Innere Nähte von durchsichtigen Kragen, Besätze und Manschetten

Stichmuster: **W** (Zickzack)
Stichbreite: **1**
Stichlage: **C**
Nähfuß: Universal-Nähfuß
Stichplatte: Für allgemeine Arbeiten
Stichlänge: Raupenstich
Nähfußdruck: **2 oder 3**

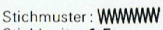
Nahtzugaben, die normalerweise durchscheinen, können mit einer haarfeinen Versäuberung eliminiert werden. Wenn Sie eine Einlegeschnur zur Verstärkung der Naht verwenden wollen, fädeln Sie dieselbe, wie veranschaulicht, ein, wobei Sie darauf achten müssen, dass das in der Mitte des Nähfußes befindliche Loch benutzt wird.

1. Nahe am Nahtumriss entlang (wobei die Schnur, falls benutzt, verdeckt werden muss).
2. Schneide die Nahtzugabe dicht an der Naht entlang ab.
3. Wenden und bügeln.



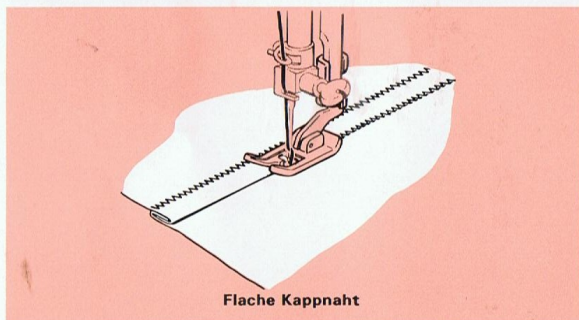
Innere Naht eines durchsichtigen Kragens

Flache Kappnähte

Stichmuster:  (Zickzack)
Stichbreite: **1,5**
Stichlage: **C**
Nähfuß: Für allgemeine Arbeiten
Stichplatte: Für allgemeine Arbeiten
Stichlänge: **1–1,5** mm je nach Gewebe



Zickzackstiche sorgen für Verstärkung und erhöhte Haltbarkeit beim Nähen flacher Kappnähte.

1. Die Naht auf der rechten Seite des Stoffes nähen, wobei die ganze Nahtzugabe durchstochen werden muss.
2. Drücke die Nahtzugabe zur einen Seite und halte dabei die rechte Seite des Stiches oben.
3. Die Unternahtzugabe bis auf die Hälfte ihrer Breite abschneiden.
4. Die obere Nahtzugabekante gleichmässig über die abgeschnittene Kante legen und mit Überstichen festnähen.



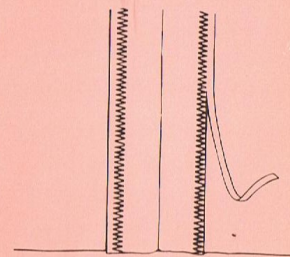
Flache Kappnaht

Versäubern von Nähten

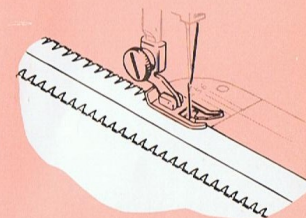
Stichmuster:  (Zickzack) oder  (Blindstich)
Stichbreite: Auf Gewebe abstimmen, **2–4**
Stichlage: **C**
Nähfuß: Für allgemeine Arbeiten
Stichplatte: Für allgemeine Arbeiten
Stichlänge: **1–3** mm je nach Stichwahl und Stoff

Nähkanten verstärken ein Kleidungsstück und sollten haltbar versäubert werden, insbesondere wenn Stoffe zum Ausfransen neigen.

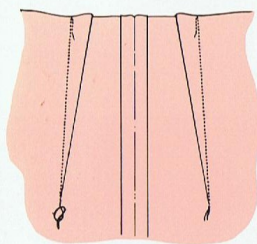
1. Zuerst ein Stichmuster anfertigen, um zu ermitteln, ob Zickzackstich (1) oder Blindstich (3) für Ihren Stoff geeignet ist. Stichlänge und Stichbreite je nach Stoffart einstellen. Diejenigen Einstellungen wählen, die den am meisten 'geöffneten' Stich zum Festnähen der Stoffkanten gewährleisten; harte, übernähte Kanten vermeiden.
2. Nähkanten gleichmässig abschneiden.
3. Dicht an der Kante der Nahtzugabe entlang oder über die raue Kante nähen, wie veranschaulicht.
4. Wenn die Naht dicht an der Kante der Nahtzugabe entlang läuft, den überstehenden Stoff nach dem Nähen abschneiden.



Abschneiden der Nahtkante



Säubern überwendlicher Nähte

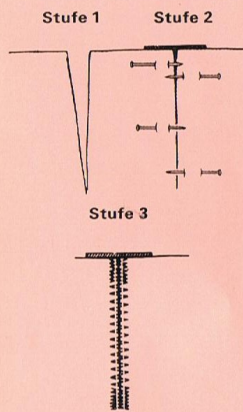


Einfache Abnäher

ABNÄHER Einfache Abnäher

Stichbreite: **0**
 Stichlage: **C**
 Nähfuß: Für allgemeine Arbeiten
 Stichplatte: Für allgemeine Arbeiten
 Stichlänge: Annähernd **2** mm je nach Gewebe

1. Von der Nahtkante bis zur Spitze verlaufend nähen.
2. Über den Stoff hinausnähen und eine ca. 2 cm lange Fadenkette herstellen.
3. Die Fadenenden dicht an der Naht verknoten.



Die einzelnen Stufen in der Herstellung eines Abnäher in Einlage

Abnäher in Einlagen

Stichmuster: **W** (Zickzack)
 Stichbreite: **5**
 Nadellage: **C**
 Nähfuß: Für allgemeine Arbeiten
 Stichplatte: Für allgemeine Arbeiten
 Stichlänge: Auf Gewebe abgestimmt

Einlagematerial kann faltenlos mittels Zickzackstich geformt werden.

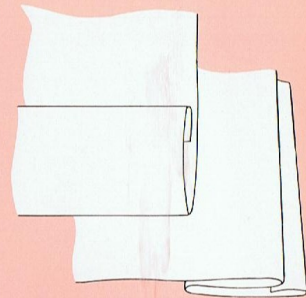
1. Abnäher an der Nahtlinie abschneiden.
2. Die rohen Schnittkanten zusammenstossen, auf ein Stück Musselin heften und zusammennähen.
3. Nähen und an beiden Enden gut verriegeln.

SÄUME Blindstichsäume

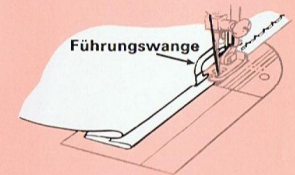
Stichmuster: **Λ...Λ...** (Blindstich)
 Stichlage: **L** oder **C**
 Stichbreite: **2-5**
 Stichlänge: **1,5-2,5** mm
 Nähfuß: Für allgemeine Arbeiten
 Stichplatte: Für allgemeine Arbeiten
 Blindstich-Saumführung

Durch die Blindstichnaht erzielt man eine haltbare Saumverarbeitung in leichten und mittelschweren Stoffen. Sie eignet sich am besten für gerade Säume. Mit Band eingefasste, gewendete oder rohe Saumkanten können ebenso leicht mit dem Blindstich genäht werden.

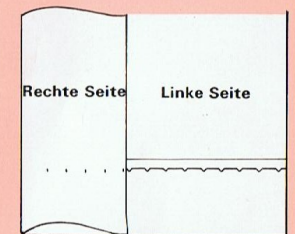
1. Der Saum wird markiert, gewendet und gebügelt.
2. Möglicherweise möchten Sie den gewendeten Saum heften. In diesem Fall legen Sie die Heftnaht mindestens 12 mm links seitwärts von der Kante des zu nähernden Blindstich-Saumes, damit sie beim Nähen nicht vom Rand des Führungslineals erfasst wird.
3. Die Blindstich-Saumführung zwischen der Schraube und dem Schaft des Nähfußes für allgemeine Arbeiten einführen, wie auf Seite 9 beschrieben.
4. Legen Sie die Näharbeit mit der linken Seite nach oben auf Ihre Maschine. Dann schlagen Sie den gehefteten Saum nach unten um. Es entsteht hierdurch eine sog. weiche Falte, die ca. 6 mm von der oberen Umschlagkante entfernt liegen sollte.
5. Den Saum so unter den Nähfuß bringen, dass die weiche Falte gegen die Wange der Saumführung zu liegen kommt. Vergewissern Sie sich, dass das waagrecht liegende Führteil des Lineals zwischen der weichen Falte und dem umgeschlagenen Saum liegt.
6. So nähen, dass die Geradstiche auf der Saumkante rechts liegen, während die Seitwärtsstiche die weiche Falte erfassen. Beim Nähen die Saumkante stets leicht gegen die Wange des Lineals führen.



Saum wenden und bügeln



Blindstich-Saumführung



Blindstichsaum

Stichmuster: **WWWWW** (Zickzack)
 Stichlage: **L**
 Stichbreite: Je nach Bedarf
 Stichlänge: Raupenstich
 Nähfuß: Universal-Nähfuß
 Stichplatte: Für allgemeine Arbeiten
 Nähfußdruck: **2** oder **3**

KNOPFLÖCHER

Stellen Sie immer erst ein Versuchsknopfloch auf einem Stück Ihres Stoffes her. Achten Sie darauf, dass der Stoff doppelt gelegt wird und verwenden Sie eine Zwischenlage, wenn es erforderlich ist.

Lage des Knopfloches

Genauere Führungslinien sind notwendig, damit die Knopflöcher in einheitlichem Abstand von der Kante des Kleidungsstückes sowie in gleichen Abständen von einander und entsprechend dem Faserverlauf des Stoffes genäht werden können. Die Mittellinie des Knopfloches muss durch Heften von Hand entlang dem Fadenverlauf des Stoffes vorgenommen werden. Kennzeichnen Sie ebenfalls durch Heftstiche Anfang und Ende eines jeden Knopfloches.

Waagerechte Knopflöcher sind so anzuordnen, dass sie 4 mm über die Abstandlinie von der Stoffkante hinausragen. Die horizontale Mittellinie sollte genau dem Schussfaden des Stoffes folgen und länger sein als die endgültige Knopflochlänge. Bestimmen Sie die Knopflochlänge, wie nachstehend beschrieben und kennzeichnen Sie die Abmessung.

Senkrechte Knopflöcher können Sie direkt auf der Abstandlinie von der Stoffkante anordnen. Markieren Sie die Enden eines jeden Knopfloches mit Heftnaht horizontal über die Mittellinie und benutzen Sie die Mittellinie beim Nähen als Knopflochführung.

Denken Sie daran, dass die Knopflöcher in Damen- und Mädchenkleidung auf die rechte Seite gelegt werden müssen und in Herren- und Knabenkleidung auf die linke Seite.



Universal-Nähfuß



Stichlagenwähler

Vergewissern Sie sich, dass der Stichlagenwähler auf linksseitige Stichlage eingestellt wird.

Knopflochlänge

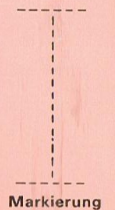
Die Knopflochlänge hängt vom Durchmesser und der Stärke des Knopfes ab. Um die richtige Länge der Knopflochöffnung festzustellen:

1. Schneiden Sie in ein Stück Abfallstoff einen Schlitz, der etwas kleiner als der Durchmesser des Knopfes ist. Verlängern Sie die Öffnung langsam, bis der Knopf leicht hindurchgleitet.
2. Fügen Sie dann noch 3 mm hinzu (1,5 mm für jeden Endriegel).

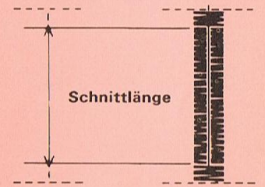
Die Abmessung der Endriegel gilt nur als annähernd; die Proportion stimmen Sie je nach Größe selbst ab.

Stichbreite

Es sind zwei Stichbreiten-Einstellungen erforderlich: Eine für die Raupennaht und eine für die Endriegel. Drei mögliche Kombinationen sind nachstehend abgebildet.

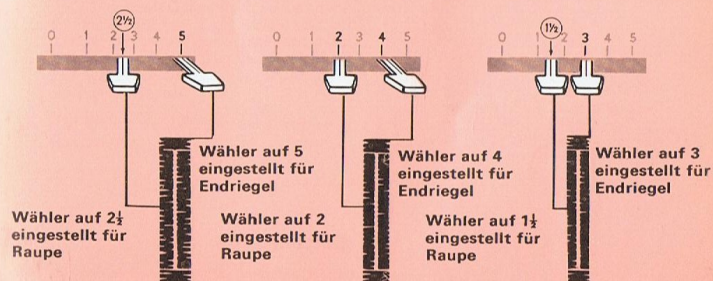


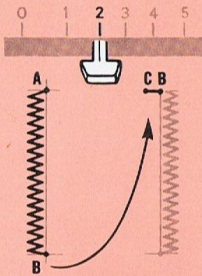
Markierung



Schnittlänge

Endriegel und Raupen



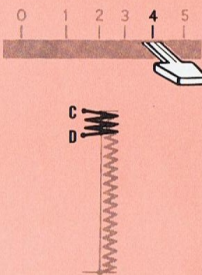


Nähverfahren

Stichmuster auf WWWW, Stichlage auf L und Stichbreite auf die gewünschte Raupe einstellen. Nähgut unter den Nähfuss bringen, Mittellinie des Knopfloches genau unter die Kerbe des Universal-Nähfusses legen.

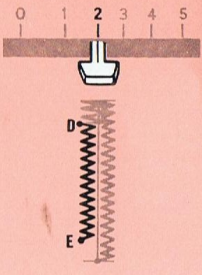
Seitenraupe

Nadel bei Punkt A in den Stoff einstechen lassen, Nähfuss senken und bis zum Ende der Knopfloch-Markierung nähen. Nadel bei Punkt B im Stoff lassen, Nähfuss anheben und Nähgut um die Nadel drehen, Nähfuss erneut senken. Einen Stich ohne Änderung der Stichbreite ausführen zum Punkt C.



Breitriegel

Nadel anheben, Stichbreiten-Wählscheibe auf entsprechende Ziffer einstellen und gut 6 Stiche nähen. Bei Punkt D stoppen.



Seitenraupe

Nadel anheben, Stichbreiten-Wähler auf die anfangs genähte Raupenstichbreite zurückstellen. Dann bis Punkt E nähen.

Breitriegel am Knopfloch-Ende

Nadel anheben und Stichbreiten-Wählscheibe auf die entsprechende Ziffer einstellen. Gut 6 Stiche nähen bis Punkt F.

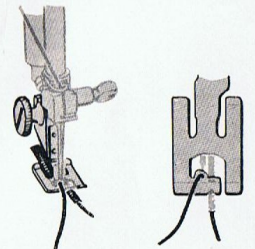
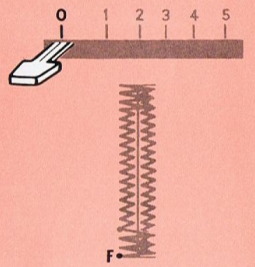
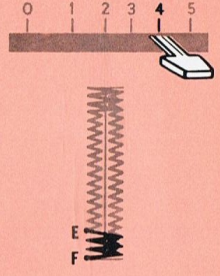
Verriegelung

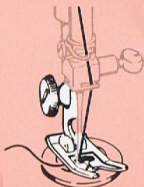
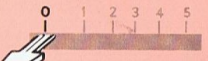
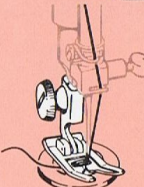
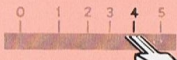
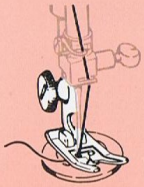
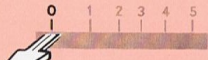
Nadel anheben. Um die Naht zu sichern, den Stichbreiten-Wähler auf 0 zurückstellen und 3 Stiche nähen. Nähgut von der Maschine entfernen, Fäden auf die Unterseite ziehen, befestigen und abschneiden. Die Knopfloch-Öffnung mit einer scharfen, spitzen Schere von der Mitte her nach beiden Seiten aufschneiden.

Gimpe-Knopflöcher

Als Gimpefaden für Knopflöcher mit hochgezogener Raupe eignen sich weiche Fäden, wie sie für Stick- und Häkelarbeiten verwendet werden, am besten. Im allgemeinen verwendet man Perlgarn oder Knopflochschnur aus Seide.

1. Legen Sie die Spule mit dem Gimpefaden auf den Tisch, Boden oder auf Ihren Schoß und spulen Sie genügend Faden ab.
2. Führen Sie das Ende des Gimpefadens durch das angehobene Ohr im Fuss für Spezialarbeiten. Ziehen Sie den Faden nach hinten und unter den Fuss.
3. Nähen Sie nun wie bei normalen Knopflöchern.
4. Schneiden Sie den Gimpefaden kurz vor dem Nähen des letzten Riegels dicht am Ohr ab. Beendigen Sie die Verriegelung und verstärken Sie die Knopflochnaht in der üblichen Weise.
5. Die Enden des Gimpefadens vorsichtig abschneiden.





KNOPFANNÄHEN

Stichmuster: WWWW (Zickzack)
 Stichbreite: 0 und 4
 Stichlage: L
 Nähfuß: Für allgemeine Arbeiten
 Stichplatte: Transporter-Abdeckplatte

Der Abstand zwischen den Löchern in den Knöpfen bestimmt die Einstellung der Stichbreite. Einstellung 0 muss immer zuerst verwendet werden, um den Knopf in Lage zu bringen und den Stich zu befestigen. Für Knöpfe mit normalem Knopfabstand werden allgemein Einstellungen 0 und 4 genügen. Für Knöpfe mit kleinem Lochabstand stelle man auf 0 ein und wähle die Stichbreite entsprechend dem Lochabstand.

1. Transporter-Abdeckplatte einsetzen.
2. Stichbreite auf 0 und Stichlage auf L einstellen, Knopf unter den Fuss legen und die Nadel in das linke Loch des Knopfes einstechen lassen. Nun Nähfuß herablassen. Handrad auf sich zu drehen, bis die Nadel aus dem Knopf heraustritt und über dem Fuss steht.
3. Stichbreiten-Wähler so weit verstellen, bis die Nadelspitze genau über dem rechten Loch des Knopfes steht. Die Nadel muss genau in die Mitte dieses Loches einstechen. Mit dieser Einstellung ungefähr 6 oder mehr Zickzack-Stiche ausführen. Nähvorgang auf der linken Seite beenden.

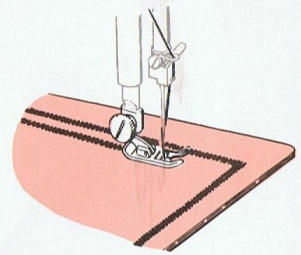
4. Stichbreite 0 einstellen und ca. 3 Stiche zur Sicherung nähen.

Um bei der Verwendung von Knöpfen, die einen kleineren Durchmesser als 25 mm haben, die besten Ergebnisse zu erzielen, ist es empfehlenswert, den Knopfannähfuß (der käuflich erworben werden kann) zu verwenden (siehe Seite 63).

Zierarbeiten

SICHTBARE ZIERNÄHTE

Durch das Nähen mehrerer Nähte an Reverskanten, Aufschlägen an Kragen und Taschen, sowie als Nahtversäuberung kann man einem Kleidungsstück eine besondere Note verleihen. Soll ein Verzierungseffekt erreicht werden, können Sie mit Hilfe des Führungslineals die Stichreihen genau nebeneinander plazieren.



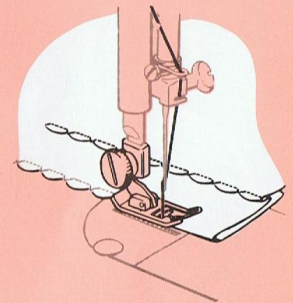
Sichtbare Ziernähte

MUSCHELKANTE

Stichmuster: \wedge ... \wedge ... (Blindstich)
 Stichlage: C
 Stichbreite: Je nach Stoff
 Stichlänge: Je nach Stoff
 Nähfuß: Für allgemeine Arbeiten
 Stichplatte: Für allgemeine Arbeiten

Bei der Verwendung von weichen, dünnen Stoffen können Sie mit Hilfe einer Muschelkante einen wirkungsvollen Effekt für schmale Säume oder Schrägstreifenfalten erzielen.

1. Stellen Sie mit Hilfe einer Probenahnt die richtige Fadenspannung, Stichlänge und Stichbreite ein.
2. Den gefalteten Saum (geheftet, falls erforderlich) oder das Schrägband unter den Nähfuß legen, und zwar so, dass der Saum nach links gerichtet ist.
3. Langsam nähen und den Stoff so führen, dass die Seitwärtsstiche nicht in die gefaltete Kante einstechen, sondern sie überstechen.



Muschelkante

APPLIKATIONEN

Für Applikationen wird vorwiegend der Zickzackstich benutzt, der so dicht genäht werden muss, dass eine Raupennaht entsteht. Die Breite dieses Stiches kann je nach der Art und Struktur des Stoffes variiert werden.

Applikationen können auf zwei verschiedene Arten hergestellt werden: Abschneiden nach dem Nähen und nähen nach dem Abschneiden. Um festzustellen, welche der beiden Methoden am besten für Ihren Stoff und Ihr Nähmuster geeignet ist, empfiehlt es sich, zuerst eine Probenahnt herzustellen.

- Das Stichmuster zuerst in die richtige Lage bringen.
- Auf dem Stoff aufheften.
- Den Universal-Nähfuß und die Stichplatte für allgemeine Arbeiten anbringen.
- Den Nähfußdruck auf 2 oder 3 einstellen.

Methode 1

1. Stichmusterwähler auf WWWW (Zickzack) einstellen.
2. Stichbreitenwähler auf die gewünschte Einstellung bringen und Stichlängenwähler auf Raupenstich einstellen.
3. Mit Raupenstich am Rande des Musters entlangnähen.
4. Das überstehende Material an den Rändern abschneiden und Heftnaht entfernen.



Methode 1
Abschneiden nach dem Nähen

Methode 2

Stichmuster: WWWW (Zickzack)

Stichbreite: 0, dann 2-4

Stichlage: C

Nähfuß: Universal-Nähfuß

Stichlänge: 1-1,5 mm, danach Raupenstich

Nähfußdruck: 2 oder 3

1. Das gesamte Motiv mit einem kurzen Stich umnähen.
2. Den überstehenden Stoff kurz neben der Naht abschneiden.
3. Stichbreitenwähler für die Applikation und Stichlänge auf Raupennaht einstellen.
4. Die Kante des Motivs mit diesem Stich umnähen. Man erzielt auf diese Weise eine glatte, feste Kante, die Sie nicht mehr beschneiden brauchen. Heftnaht entfernen.



Methode 2
Nähen nach dem
Abschneiden

Applikationen mit Schnureinlage

Applikationen mit Schnureinlage, die der Arbeit einen dreidimensionalen Effekt verleihen, sind für eine wirkungsvolle Umrandung von Motiven aus Spitze besonders geeignet.

Es können beide Methoden angewandt werden, aber man fädelt vorher einen Gimpfad, Häkelfaden oder Knopflochseide durch die Öse im Universal-Nähfuß. (Siehe Einfädel-Anweisungen auf Seite 55, unter der Überschrift 'Innere Nähte'.)



Spitzenapplikation mit
Schnureinlage

FREIHANDNÄHEN

Beim Freihandnähen heben Sie die Tätigkeit des Transporteurs auf, indem Sie die Abdeckplatte für den Transporteur einsetzen und die Bewegung des Stoffes (Stichlänge) selbst mittels eines Stickrahmens durch Führung von Hand regulieren. Verwenden Sie entweder einen Gerad- oder Zickzackstich. Da Sie den Stickrahmen nach jeder Richtung bewegen können—vor- oder rückwärts, von einer Seite zur anderen oder diagonal—ist Freihandnähen besonders für schwierige Stickereimuster angebracht. Auf der anderen Seite ist es bei Stopfarbeiten genauso nützlich.

Beim *Sticken* können Sie die Länge der Stiche variieren, indem Sie den Stickrahmen schneller oder langsamer führen. Je schneller Sie ihn bewegen, desto länger und offener werden die Stiche. Eine langsame Bewegung wird kürzere oder enger zusammenliegende Stiche ergeben. Sie können auch die Breite des Zickzackstiches variieren, also von einer dünnen Linie bis zur vollen Breite der von Ihnen gewünschten Stichbreiten-Einstellung allein durch Führung des Stickrahmens.

Wenn Sie ihn seitwärts bewegen, erhalten Sie eine dünne Linie; wenn Sie ihn vor- oder rückwärts bewegen, erzielen Sie die volle

Stichbreite. Sie können somit beim Sticken von Buchstaben einen bandartigen Effekt erzielen oder zarte Blumenmuster produzieren. Das erfordert Übung. Sie können aber sehr hübsche Effekte, die wie Handarbeit aussehen, erreichen. Genaue Anweisungen hierüber finden Sie auf der nachfolgenden Seite.

Zum *Stopfen* erleichtert Ihnen der zur Freihand-Stickerei benutzte Stickrahmen, der das Material straff hält, gleichfalls gute Dienste. Er ist für dünnes oder weiches Material, das sich leicht kräuselt, sehr vorteilhaft. Anweisungen sind auf Seite 52 enthalten.

Vorbereitungen für das Freihandnähen

1. Wählen Sie einen Rahmen, der gross genug ist, um das gesamte Muster zu erfassen, welches gestickt oder gestopft werden soll.
2. Nähfuss abnehmen.
3. Transporteur-Abdeckplatte einsetzen.
4. Stichlängenwähler auf Raupenstich einstellen.



Freihandnähen

HANDSCHRIFTEN

Wenn Sie einen vollständigen Namen auf ein Kinderkleid oder Röckchen sticken möchten, kann dies durch Freihandarbeit geschehen.

Stichmuster: **wwwww** (Zickzack)

Stichbreite: **1-5**

Stichlänge: **C**

Stichlänge: Raupenstich

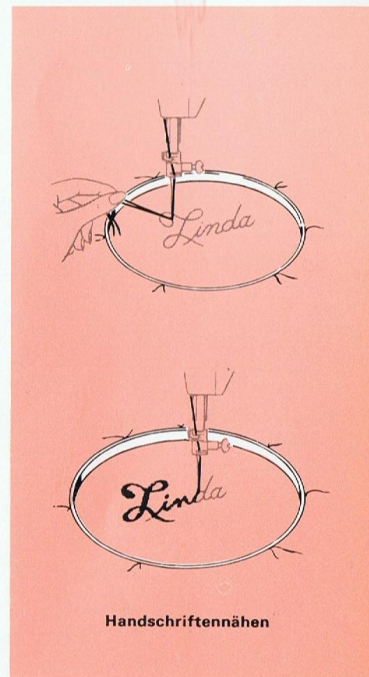
Nähfuss: Keinen

Stichplatte: Abdeckplatte

Nähfussdruck: **4**

1. Um die korrekte Nadel- und Sticheinstellung zu finden, nähen Sie immer erst eine Probearbeit.
2. Die Schrift wird auf die rechte Seite des Stoffes gepaust oder gezeichnet.
3. Wenn der Stoff weich oder lose gewebt ist, verwenden Sie zusätzlich eine Unterlage aus Musselin oder Organdy.
4. Spannen Sie die Arbeit in einen Stickrahmen ein, der aber so gross sein muss, dass das gesamte Muster untergebracht werden kann. Achten Sie darauf, dass der Stoff straff gespannt ist.
5. Nähgut unter die Nadel bringen und die Presserstange herablassen, damit die Oberfadenspannung in Tätigkeit gesetzt wird.
6. Handrad auf sich zu drehen, um den Unterfaden am Anfang des Musters durch den Stoff nach oben zu ziehen. Beide Fadenenden festhalten und mit dem Nähvorgang beginnen.
7. Führen Sie den Stickrahmen so, dass die Nadel entlang den Buchstaben einsticht. Gleichmässige Geschwindigkeit einhalten, damit die Stiche gleichmässig dicht werden.

Um eine dichte Raupennaht zu erzielen, bewegen Sie den Rahmen langsam; um einen mehr offenen Stich zu erhalten, bewegen Sie den Rahmen schneller.



Handschriftennähen

Das Inordnunghalten der Kleidung

AUSBESSERN

Der einfache Zickzackstich ist für das Stopfen ebenso brauchbar wie für schöpferisches Nähen. Er erzeugt eine feste, elastische Verbindung beim Ausbessern von Rissen und Verstärken von Gummiband.

Risse

Stichmuster: **W** (Zickzack)

Stichbreite: **2-5**

Stichlage: **C**

Nähfuß: Für allgem. Arbeiten

Stichplatte: Für allgem. Arbeiten

Stichlänge: Je nach Stoff

1. Verschlossene Kanten abschneiden.
2. Die Unterlage zwecks Verstärkung auf die falsche Seite des Risses legen. Nicht heften.
3. Auf der richtigen Seite nähen und dabei die Kanten des Risses zusammenlegen.
4. An den Enden und Ecken zur Verstärkung kurze Stiche nähen.
5. Unterlage abschneiden.

Gummiband

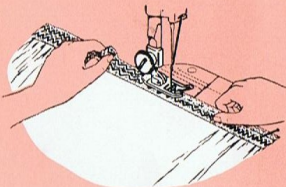
1. Die gleichen Einstellungen verwenden wie für Risse.
2. Das Gummiband muss beim Annähen gestreckt werden, um die im Kleidungsstück erforderliche Kräuselung zu erhalten.

Verriegelungen

Verwende einen eng aneinander liegenden Zickzackstich, um Strumpfhalter, Taschen, Reissverschüsse, Schulterbänder usw., zu verriegeln.



Ein Riss ausgebessert mit Zickzack-Trikotstich



Ersetzen des Gummibandes mit Zickzack-Trikot-Stich

STOPFEN

Sie können entweder mit oder ohne Stickrahmen stopfen. Wenn eine bessere Kontrolle erforderlich ist, dürfte Freihandnähen mit dem Stickrahmen empfehlenswert sein.

Stopfen ohne Stickrahmen

Stichlage: **C**

Stichbreite: **0**

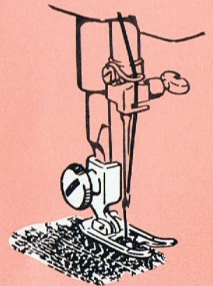
Stichlänge: **1,5-2,5 mm**

Nähfuß: Für allgemeine Arbeiten

Stichplatte: Transporteur-Abdeckplatte

Nähfußdruck: **D**

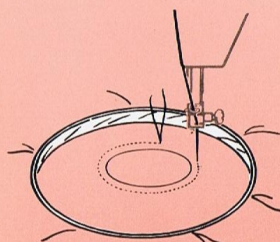
1. Wenn die zu stopfende Stelle offen ist, eine Unterlage anheften.
2. Die zu stopfende Stelle unter den Nähfuß bringen.
3. Nähfuß herablassen und mit dem Nähen beginnen, wobei der Stoff langsam vorwärts und rückwärts geschoben wird.
4. Diese Hin- und Herbewegung fortsetzen, bis die zu stopfende Stelle mit parallel-liegenden Stichen ausgefüllt ist.
5. Zur Verstärkung quer über die Stichreihen nähen.



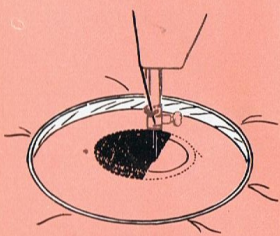
Stopfen ohne Stickrahmen

Stopfen mit Stickrahmen

Stichlage: C
 Stichbreite: 0 (Geradstich)
 Nähfuß: Keiner
 Stichplatte: Transporter-Abdeckplatte



1. Verschlossene oder ausgefranzte Kanten abschneiden.
2. Die zu stopfende Stelle in die Mitte des Stickrahmens einspannen.
3. Das Nähgut unter die Nadel bringen und den Nähfuß herablassen, damit die Spannung eingeschaltet ist.
4. Oberfaden lose mit der linken Hand festhalten, Handrad auf sich zu drehen und somit Unterfaden nach oben durch das Nähgut ziehen. Beide Fadenenden festhalten und mit der Nadel in den Stoff stechen.
5. Zur Verstärkung umnähen Sie die zu stopfende Stelle mit einfachen Stichen.



Stopfen mit Stickrahmen

6. Dann über die Stopfstelle nähen, indem man den Rahmen in einem kleinen Winkel zur Nadel von unten links nach oben rechts hin und her bewegt. Die Stichreihen müssen eng aneinander liegen und von gleichmässiger Länge sein.
7. Wenn die Stopfstelle ausgefüllt ist, quer darüber hinweg nähen.

Die Pflege Ihrer Nähmaschine

Ihre Nähmaschine ist ein feines, aber trotzdem stabiles Werkzeug; sie wird Ihnen viele Jahre dienen, wenn Sie ein paar ganz einfache Dinge tun, um sie in gutem Zustand zu halten. Wie oft Sie Ihre Maschine reinigen, ölen und fetten müssen, wird davon abhängen, wie oft die Maschine gebraucht wird und wo sie untergebracht ist. Die nachfolgend aufgeführten Richtlinien sind darauf abgestellt, dass Sie zwei- oder dreimal in der Woche nähen werden. Wenn Sie jedoch Ihre Maschine dauernd in Betrieb haben, muss sie täglich gereinigt und geölt werden. Oder wenn die Maschine in einem warmen oder feuchten Raum steht, muss sie öfters geölt werden, als in den Richtlinien angegeben.

UNGEFÄHR JEDE WOCHE

Entfernen Sie Stoffreste und Staub, die sich in den beweglichen Teilen angesammelt haben können, mit einer Bürste.

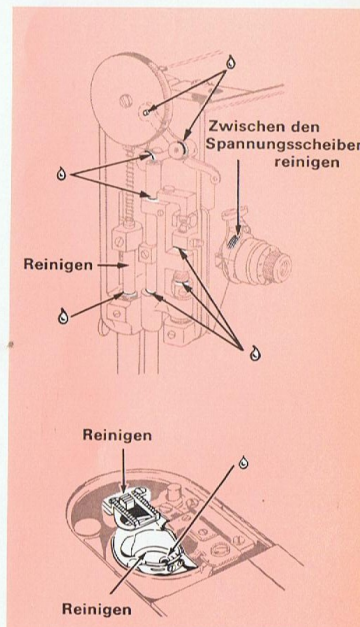
Reinigen Sie mit einem weichen Stück Stoff:

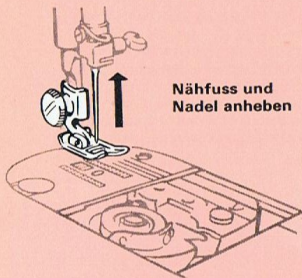
- Die Spannungsscheiben.
- Den Fadenanzugshebel und die Fadenführungen.
- Die Presser- und Nadelstangen.
- Die Oberfläche der Maschine (Arm und Grundplatte).
 Falls erforderlich, feuchten Sie den Stoff an, um Flecke auf der Maschinenoberfläche zu entfernen. *Gebrauchen Sie nie Waschmittel.*

Reinigen Sie mit einer Bürste:

- Hinter dem Kopfdeckel. (Anweisungen für das Entfernen des Kopfdeckels befinden sich auf Seite 55.)
- Den Spulenbereich. (Anweisungen für das Entfernen und Wiedereinsetzen der Stichplatte und Spulenkapselfinden sich auf der nachfolgenden Seite.)

Geben Sie nach jeder Reinigung einen Tropfen (aber nicht mehr als einen Tropfen) SINGER-Öl in die angegebenen Stellen. Nähen Sie dann ein paar Stiche auf einem Stoffabfall, um überschüssiges Öl zu entfernen.



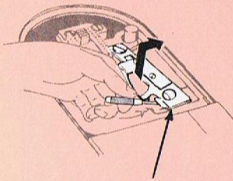


Nähfuß und Nadel anheben

Entfernen und Wiedereinsetzen der Spulenkapsel

- Nähfuß anheben.
- Nadel in höchste Stellung bringen.
- Stichplatte wie auf Seite 10 angegeben entfernen.

- Den kleinen Schraubenzieher unter die Lippe des Spulenkapsel-Halters setzen, lüften und Halter nach rechts legen.



Spulenkapsel-Halter



Stellzapfen

Die Spulenkapsel

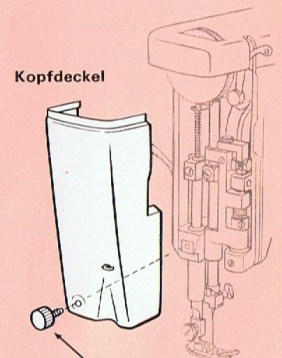
- Spulenkapsel entnehmen.
- Kapsel und Greifbereich gründlich von Fäden und Flusen reinigen.
- Spulenkapsel wieder einsetzen und zwar so, dass der genutete Rand der Kapsel sich auf die Greiferlaufbahn schiebt und das Gabelende hinten gegen den Stellzapfen zu liegen kommt.
- Nun den Kapselhalter wieder nach links drücken, bis er in der Arretierung einrastet.
- Stichplatte wieder einsetzen.
- Schieber völlig schliessen, damit der Haltestift die Stichplatte sicher festhält.

Entfernen des Kopfdeckels

- Daumenschraube lösen, entfernen und Kopfdeckel nach unten abnehmen.

Anbringen des Kopfdeckels

- Deckel so anbringen, dass die obere Kante unter den Armdeckel fasst.
- Schraubendurchlass nach der Gewindebohrung ausrichten und Daumenschraube wieder festziehen.



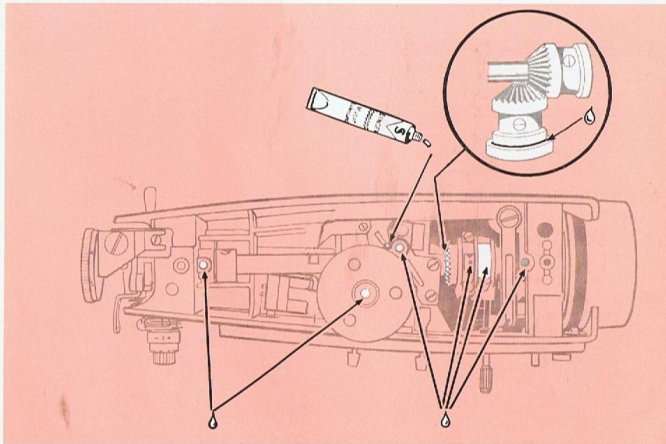
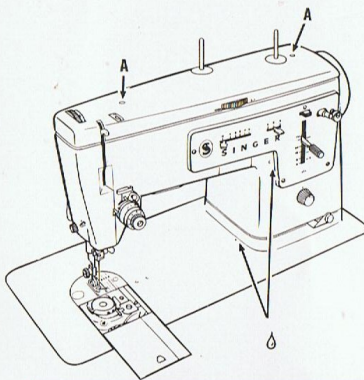
Kopfdeckel

Daumenschraube

ALLE PAAR MONATE

Müssen die Teile unter dem Armdeckel geölt werden.

- Vor Abnehmen des Armdeckels oder des Bodenbleches immer erst Stecker aus der Wandsteckdose entfernen.
 - Schrauben 'A' entfernen und Armdeckel abnehmen.
 - Versorgen Sie jede angegebene Stelle mit einem Tropfen Öl.
 - Die Zahnräder an den angegebenen Stellen nur leicht *fetten*.
- Zahnräder nie ölen!**
- Armdeckel wieder einsetzen.

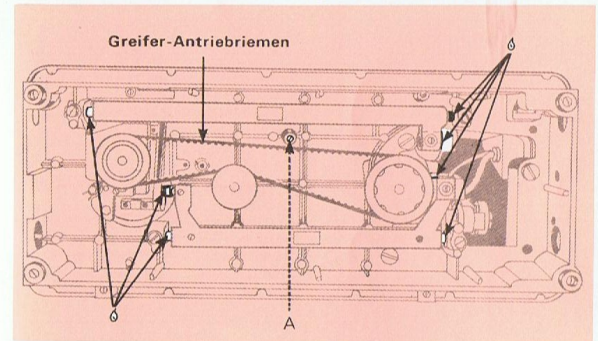


56

Teile unter der Grundplatte ölen.

- Dreistiftstecker rechts an der Maschine aus der Steckdose ziehen. Wenn Sie eine tragbare Maschine besitzen, entfernen Sie den Untersatz (wie unten beschrieben).
- Maschine nach hinten kippen und die Mutter von dem Schraubzapfen A lösen; achten Sie darauf, dass die Filzunterlage nicht verloren geht. Dann das Bodenblech von der Maschine abnehmen.
- Alle mit einem Pfeil markierten Stellen ölen. Teile des Motors oder des Greiferantriebsriemens *nie* ölen.
- Das Bodenblech, die Filz-Unterlage und die Mutter wieder anbringen. Die Mutter mit einem Schraubenzieher festziehen.

Der Motor darf auch nicht geschmiert werden



ENTFERNEN UND WIEDERANBRINGEN DES KOFFER-UNTERSATZES

Dreistiftstecker rechts an der Maschine aus der Steckdose ziehen

- Die Maschine so umdrehen, dass die Rückseite nach vorne kommt. Maschine nach hinten klappen und die beiden Schrauben an der Rückseite des Untersatzes sowie die Haltermutter in der Mitte lösen.
- Die Maschine hochstellen und vom Untersatz abheben.
- Nachdem das Bodenblech wieder angebracht worden ist, die Maschine wieder in den Untersatz einsetzen und dabei beachten, dass die Grundplatte der Maschine richtig sitzt.
- Die Maschine umdrehen, so dass die Rückseite nach vorne kommt, nach hinten kippen und die 2 Schrauben und Haltermutter mit einem Schraubenzieher wieder festziehen.

WENN DIE MASCHINE EINGELAGERT WERDEN SOLL

Dann muss die Maschine gegen Rost geschützt werden. Vor dem Einlagern die Maschine gründlich abbürsten, alle Spuren von Fadenresten, Staub, Schmutz usw. entfernen. Dann alle exponierten Teile mit einer Bürste, die mit SINGER-Öl getränkt ist, putzen.

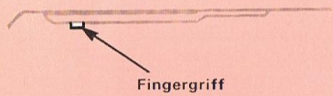
57



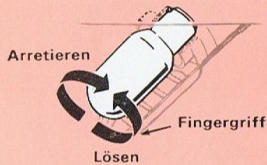
DAS AUSWECHSELN DER GLÜHBIRNE

Das Licht wird durch den unter der Kontrollskala des Stichtellers angebrachten Schalter ein- oder ausgeschaltet.

- Licht ausschalten.
- Vor dem Entfernen der alten Glühbirne Stecker aus der Wand-Steckdose ziehen.
- Nähleuchte am Fingergriff nach unten ziehen und festhalten.



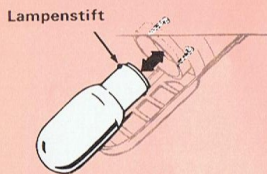
Fingergriff



Arretieren

Lösen

Fingergriff



Lampenstift

Entfernen der Glühbirne

Versuchen Sie nicht die Glühbirne herauszuschrauben. Drücken Sie die Birne in die Fassung hinein und drehen Sie sie in die Richtung 'Lösen', wie in der Abbildung veranschaulicht, und dann herausnehmen.

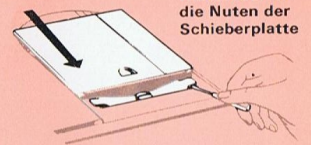
Wiedereinsetzen der Glühbirne

Die neue Glühbirne wird so in die Fassung gedrückt, dass der Stift in den Führungsschlitz der Fassung gleitet. Drücken Sie nun die Glühbirne in die Richtung 'Arretieren', wie in der Abbildung veranschaulicht. Wenn Sie die Birne loslassen, wird sie wieder in ihre normale Position zurückschnappen.

DAS AUSWECHSELN DER SCHIEBERPLATTE

Im allgemeinen wird es nicht erforderlich sein, die Schieberplatte zu entfernen. Sollte sie sich jedoch versehentlich von der Maschine gelöst haben, kann sie leicht wieder eingesetzt werden.

- Nähfuss und Nadel anheben.
- Die Schieberplatte in die Schieberlaufbahn einschieben, und zwar so, dass die vordere Kante dicht neben der Haltefeder zu stehen kommt, sie aber nicht verdeckt (wie veranschaulicht).
- Heben Sie die beiden Enden der Feder mit einem Schraubenzieher in die beiden Nuten in der Unterseite der Platte.
- Platte langsam auf sich zu ziehen und die Federn einklinken lassen.
- Schieberplatte schließen.



Haltefeder in die Nuten der Schieberplatte

Auswechseln der Schieberplatte

Ihr Ratgeber zur Beseitigung von Fehleinstellungen

Sollten beim Nähen Schwierigkeiten auftreten, schlagen Sie bitte die entsprechenden Seiten der Gebrauchsanweisung auf, die sich auf die Näharbeit beziehen, die Sie gerade ausführen damit Sie feststellen können, ob die Maschine von Ihnen richtig eingestellt ist. Wenn trotzdem Unklarheiten bestehen, werden Ihnen die folgenden Hinweise zur Beseitigung von Schwierigkeiten behilflich sein.

MASCHINE NÄHT NICHT

Nadelstange bewegt sich nicht

Vergewissern Sie sich, dass

- die auf dem Schild unter dem Handrad angegebene Spannung und Periodenzahl mit den entsprechenden Angaben auf Ihrem elektrischen Zähler übereinstimmen ;
- die Maschine und das Nählicht eingeschaltet sind ;
- die Handrad-Auslösungsschraube festgezogen ist.

Nadelstange bewegt sich, aber Maschine näht keine Stiche

Vergewissern Sie sich, dass

- die Nadel gerade und nicht stumpf ist ;
- die Nadelklasse für die Maschine richtig ist ;
- die Nadelstärke zum verwendeten Faden passt ;
- die Maschine richtig eingefädelt ist ;
- die Spule aufgespult ist ;
- die Spule und Spulenkapself richtig in die Maschine eingesetzt sind ;
- der Spulenkapselfbereich frei von Schmutz ist.

Stoff bewegt sich nicht

Vergewissern Sie sich, dass

- der Nähfuss herabgelassen ist (besonders, wenn Sie dicht gewobene Stoffe verwenden oder Freihand-Stick- und -Stopfarbeiten ausführen) ; der Nähfussdruck der Stärke und Gewebestruktur Ihres Stoffes angepasst ist ;
- der Stichlängenwähler richtig eingestellt ist ;
- die Transporteur-Deckplatte gegen die zu Ihrer Näharbeit passende Stichplatte ausgewechselt worden ist ;
- der Transporteurbereich frei von Schmutz ist.

Nadel bricht

Vergewissern Sie sich, dass

- die Nadel gerade und nicht stumpf ist, die richtige Nadelklasse für die Maschine und die zum Faden passende Nadelklasse verwendet werden ;
- die Nadel richtig in die Nadelklammer eingesetzt ist ;
- der Stichbreitenwähler auf O und der Stichlagenwähler auf C eingestellt sind, wenn Sie den Geradstich-Nähfuss und die Geradstich-Stichplatte verwenden ;
- der Stichbreitenwähler nicht über dem 2.5 Bereich eingestellt ist, wenn Sie eine Zwillingnadel benutzen ;
- der Nähfuss fest an der Presserstange befestigt ist ;
- die Stichplatte richtig eingesetzt ist, Haltestift und Positionsstift ordnungsgemäss sitzen und der Schieber ganz geschlossen ist ;
- der Stoff nicht zur Seite gezogen wird, wenn das Nähgut aus der Maschine genommen wird ;
- der mit der Hand hinter der Nadel geführte Stoff nicht zu straff oder zu schnell gezogen wird.

SCHWIERIGKEITEN BEIM AUFSPULEN Spule nimmt den Faden nicht richtig auf

Vergewissern Sie sich, dass

- der Spulhebel nach rechts gedrückt ist ;
- die Spule richtig auf die Spulerspindel aufgesetzt ist.

SCHWIERIGKEITEN BEIM NÄHEN Oberfaden reisst

Vergewissern Sie sich, dass

- die Maschine richtig eingefädelt ist ;
- der Faden frei von Ausfaserungen oder Knoten ist ;
- die Nadelstärke dem Faden angepasst ist ;
- die Nadel gerade und nicht stumpf ist ;
- die Oberfadenspannung nicht zu fest ist ;
- der Unterfaden gleichmässig aufgespult ist ;
- die Spule und Spulenkapself richtig in der Maschine eingesetzt sind ;
- das Nadelloch der Stichplatte und der Nähfuss unbeschädigt sind ;
- die Fäden bei Nähbeginn richtig unter den Nähfuss gelegt werden ;
- der Nähfuss fest an der Stoffdrückerstange sitzt.

Unterfaden reisst

Vergewissern Sie sich, dass

- die Spule richtig aufgespult worden ist;
- die Spulenkapsel richtig eingefädelt und eingesetzt ist;
- die Spule und Spulenkapsel nicht beschädigt worden sind;
- die Umgebung der Spulenkapsel frei von Schmutz ist.

Maschine lässt Stiche aus

Vergewissern Sie sich, dass

- die Nadel gerade und nicht stumpf ist;
- die Nadelklasse für die Maschine richtig ist und die Nadelstärke zum verwendeten Faden passt;
- die Maschine richtig eingefädelt ist;
- der Stoff richtig festgehalten wird (besonders beim Freihand- Stopfen und -Sticken).

Schlingenbildung an der Unterseite des Stoffes

Vergewissern Sie sich, dass

- die Nadel gerade und nicht stumpf ist;
- die Nadelklasse für die Maschine richtig ist und die Nadelstärke zum verwendeten Faden passt;
- der Oberfaden genügend Spannung hat;
- die Umgebung der Spulenkapsel frei von Schmutz ist;
- die Presserstange heruntergelassen ist (insbesondere beim Nähen dichter Stoffe oder beim Freihand-Stopfen und -Sticken).

Stoff liegt nicht flach nach dem Nähen

Vergewissern Sie sich, dass

- die Oberfadenspannung locker genug ist;
- der Nähfuss genügend Druck hat, um den Stoff festzuhalten;
- die Stichlänge dem Stoff angepasst ist;
- der richtige Nähfuss benutzt wird;
- die Maschine richtig eingefädelt ist.

SCHWIERIGKEITEN BEI DER EINSTELLUNG DES NÄHFUSSDRUCKES

Vergewissern Sie sich, dass

- der Nähfuss *herabgelassen* ist, ehe Sie die Wählscheibe drehen.

MASCHINE LÄUFT LAUT ODER SCHWER

Vergewissern Sie sich, dass

- die Umgebung der Spulenkapsel und der Stichplatte frei von Schmutz oder losen Fäden ist;
- die Maschine regelmässig geölt wird.

Sonderapparate

(GEGEN BERECHNUNG ERHÄLTlich)

Diejenigen Apparate, die Ihrer Maschine nicht beigegeben werden, können von Ihrem nächstliegenden SINGER-Laden käuflich erworben werden.

Eine Auswahl der vielen Sonderapparate, die an Ihrer Nähmaschine passen, sind nachfolgend beschrieben. Diese Sonderapparate werden Ihre Nähmaschine noch leistungsfähiger machen und Sie in die Lage versetzen, Ihrer Näharbeit das Aussehen fachmännischer Anfertigung zu verleihen.

Der Kantenfuss (36865) . . . Dieser Fuss ist mit einer Anzahl von geschlitzten Führungen versehen, die den Geradstich in Verbindung mit den Kanten des Nähgutes regulieren.

Neben vielen anderen Zierstichen und Anwendungsmöglichkeiten kann man mit diesem Fuss Spitzen zusammennähen, Falten bis zu 8 mm Breite legen, Biesen nähen, Aufschläge nähen und Nähte versäubern.

Der Kräuselapparat (86742) . . . Für die Anfertigung von Kräusen und Falten. Die Kräusen können getrennt angefertigt werden oder in einem Nähvorgang gemacht und genäht werden.

Der Bandenfasser (81245) . . . Für das Einfassen von gekauftem oder selbstangefertigtem Schrägband.

Der Kräusler (161659) . . . ermöglicht die Herstellung nebeneinander liegender Kräusen.

Der Säumer (161671) . . . Mit diesem Fuss können Sie in einem einzigen Arbeitsgang den Stoff wenden und säumen. Wenn Sie schmale Säume nähen, Kräusen säumen, Damenwäsche versäubern, Ziersäume anfertigen oder ähnliche Arbeiten durchführen wollen, ist vorheriges Heften und Feststecken nicht erforderlich.

Der Wattierer (35932) . . . eignet sich vorzüglich für das Anfertigen von Block-, Blumen- und Schnörkelmustern und ist speziell für leicht wattierte Stoffe anwendbar. Mit dem kurzen, offenen Fuss kann man Kurven leicht folgen. Die verstellbare Abstandsführung rechts oder links von der Nadel sorgt dafür, dass die Stiche genau parallel liegen.

Der Knopfannähfuss (161613) . . . Dieser kurze, offene Fuss eignet sich für Knöpfe jeder Grösse mit zwei oder vier Löchern. Die Rille im Fuss gestattet das Einlegen einer Maschinennadel, die beim Annähen von Knöpfen mit Stiel benötigt wird.

Das Stoffführungslineal (161172) . . . sorgt für eine gleichbleibende Saumbreite, wenn eine zusätzliche Kontrolle erforderlich ist, besonders bei ungewöhnlich breiten oder schmalen Säumen. Das Lineal wird auch für Zierarbeiten und Blindstichsäumen verwendet.

Der automatische Knopflochapparat (102575) . . . ist bestimmt für die Anfertigung von Knopflochern mit und ohne Auge und für die Herstellung von Paspel-Knopflochern. Diese werden von dem Apparat automatisch hergestellt, und zwar in einem Bruchteil der Zeit, die für übliche Methoden benötigt wird.

ALPHABETISCHES SACHVERZEICHNIS

	Seite		Seite
Abnäher	38	Kappnähte	36
Anlasser, elektrischer	7	in Damenwäsche	33
Applikationen	46	in gewirkten Stoffen	34
Ausbessern	50	Nadeln	19
Auslöseschraube, Handrad	7	Auswechseln	19
Blindstichsaum	39	Oberfaden	16
Einfädeln der Maschine	13	Ölen und Fetten	53
Einfädler für Nadel	9	Pflege der Maschine	53
Fadenanzugshebel	5	Ratgeber bei Fehleinstellungen ..	60
Fadenabschneider	5	Raupenstich	30
Freihandarbeiten	48	Risse	50
Führen des Nähgutes	27	Rückwärtsnähen	6, 23
Garnabelle	20	Säume	39
Garnrollenstift	5	Sonderapparate	63
für Zwillingssnadel	32	Spannungs-Regulierung	5, 21
Geradstich-Nähen	18	für Geradstich	21
Einstellung für jeweils ver-		für Zickzackstich	30
wendeten Stoff	19	Spule	7, 13
Einstellung der Nadel	18	Aufspulen	13
Glühbirne	58	Spulenkapsel	54
Grundplattenschieber	7, 59	Auswechseln	54
Handrad	5	Einfädeln	15
Handschriften-Monogramme	49	Stichbreite	6, 18, 29, 31
Heften mit Stecknadeln	25	Stichbreitenwähler	6, 18
Inbetriebnahme der Maschine	11, 12	Stichlagenwähler	6, 18, 29
Knöpfe	44	Stichlänge	6, 23, 30
Knopflöcher	40	Stichlängenwähler	6, 23, 30
Kopfdeckel, Entfernen und		Stichmusterwähler	29
Wiederanbringen	55	Stichplatte	5
Lichtschalter	5	Auswechseln	10
Lüfterhebel	16	für allgemeine Arbeiten	8
Muschelsaum	45	Stopfen	51
Nähfußdruck	5, 24	Tabelle: Stoff, Nadel, Garn	20
Nähfüsse	5	Teile, wichtigste	4
Auswechseln	8	Universal-Nähfuß	8
Nähte	38	Zickzacknähen	29
Bogennähte	28	Zierarbeiten	45
Gerade Nähte	25	Zubehör	8
Innere Nähte	35	Zwillingssnadel	31
Kanten versäubern	37		